# Donnerstag, 1. Juli 1943 Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Palmhofernile 33. Annahme-seellen der Anzeigen: Wiesbaden, Rahnhofetralle 53 und Langusse 21. Fernsprecher: Sammele: umer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt um Main. Benikonin: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

# Entrüstung in der ganzen Kulturwelt

Ruinen von 133 Kirchen zeugen gegen die scheinheiligen britischen Unschuldsbeteuerungen

an Berin, 1. Juli (Eig. Draftbericht unserer Berliner Schriftleitung). Das Echo, bas bas Kölner Kulturperbrechen ber Briten in ber gesamten europäischen Breffe gewedt bat — man empfindet dieses Berbrechen ganz allein als einen Anjchlag auf bie Kultur bes Abenblandes — unterpäischen Beise geweckt bat — man empfindet diese Verbrechen ganz allein als einen Anschlag auf die Rutiur des Abendlandes — unterkreicht ernut die eutopäische Solidarität, wie sie auch in den Reden und Kundgedungen des Wiener Jaurnalisten-Kongresses erst in diesen Tagen deutslich in die Erscheinung trat. Die Länder, die die europäische Kultur verteidigen, steden in einer Einheitsstant nicht nur gegen den Bolschewismuns, sondern aus gegen de mit ihm verdünderen Rächte der Jerstäung, deten Kriegführung sich immer farfer gegen das zielle und kulturelle Leden ihrer Gegner rickt. Selbit Blätter, in denen seither die britischen Kardrecher mit Jurüchaltung und Rachsicht registriert wurden, sonnen den Abscheu vor der zügeslosen Kampsim siede diese Lusippiraten nicht unterdrücken Offenbar empfindet man aber doch in England diese sollarische, einheitliche Stellungnahme des genannten Europa gegen den englischen Lusterror als etwas pein lich Isedensals such man nun nach Austeden für die Schalb völlig von sich abzuwenden. Man bricht wieder einmal davon, dah sich der Angriff gesen militärische Ziele gerichtet habe und betont, das bei den dischem zeige Ausrede ist um so haltoser, als die Engeländer weiten sollten Stillen der Bon ein sollte, so sei das gegen den Willen Eine Bolt en Bolt en Bolt en de eine Jüle nicht ertennen sonnten. Es sann also gar nicht davon die Rede sein, das die Engländer militärische Ziele betämpften. Sie marfen ihre Bomben über der Stadt ab und mußten zelbstwerständlich demit rechnen, das dei diesen die Englander militarische Ziele befämpsten. Sie marsen ihre Bomben iber der Stadt ab und mußten selbstwerkandlich demit rechnen, daß dei diesen Bombenahmürsen auch der Dom schwer getrossen werden wurde. Die nachträgliche Bedauern, das jeht in einigen englischen Kommentaren zum Ausedruck sonnt sonnt eine echt en glische Seunelei. Ganz abgeleben davon, daß man früher immer die Zielsicherheit der die tischen Lustwasse zu doch auch sehr leicht sieden Lustwasse zu doch auch sehr leicht seinen Lustwasse zu doch auch sehr leicht seinen daß in diesem Lust an glert um Method einest. Es sei nur daran erinnert, daß tijchen Luftwasse rries, ift doch auch sehr leicht seitzustellen, daß in diesem Luftgang ngkertum Methode siegt. Es sei nur daran erinnert, daß gahlreiche englische Blötter ausdrücklich die Bomboeterung nicht nur der deutichen Livilbenälferung. sondern auch der Frack und Dome sordlerung nicht nur der deutichen Livilbenälferung. dendern auch der Frack und Dome sordleren Wanner, dender nur an das Mort des Bikars von Wooten, des seinerzeit in der "Dailo Rait" zu lesen war: "Ich lage, gerstön den Kölner Dom, zerstört. Si. Peter in Rom dombardiert Ranner, Frauer, Kinder und die alten Marmorpaläste." Auf der "Keinder und die alten Marmorpaläste." Auf der "Keinder und die alten Marmorpaläste." Auf der "Kews Chornicle" Rom zu bombardieren. Immer wieder bestennt man sie also in England nachdrücklich zu dem Luftgangstertum. Im übrigen wieerlegt auch die lange Lie der von den anglosameritanischen Fliegern in Drutschland zerkörten Kirchen am besten die neuste der von den anglosameritanischen Kirchen zerkört und sobe tressen wollen. Bis zum 23. Rai d. I. wurden nämlich, wie die antliche deutsche Mitteilung selktellt, im Reichsgedier durch die englischen Luftpangser nicht weniger als 133 Kirchen zerkört und 194 schwer beschädigt, unter denen sich wertvolle Baudensmäler besinden. Dazu gesellt sich die Ekruschung anderer bedeutender Kulturdenstmäler durch die Ausgesameritanischen Terrorslieger. So det auch Dr. Goedbels in seiner Münchene Kede die Methode des dritischen Zertofiligen Luftrieges als den sin ser seine alte Kultur des lend die Jahrtausende alte Kultur des lendscheit", so erklärte der Winiser wührte zur Schwe erröten angeschote der Winiser wührte zur Schwe erröten angeschöts der Winiser wührte zu Schwe erröten angeschöts der Anschlag geget Die Jahrtausende atte Kultur des ibendsandes gefennzeichnet. "Die europäische Benscheit", so erklärte der Minister, "müßte vor Scham erröten, angesichts der Tatiache, das, sonn wir, ein Wijähriger anerita-nische, tanadische der ausstralischer Lercorslieger ein Bildwert Alkrect Dürers oder Tizians ver-nichten kann und laß er fich außerdem an dem ehr-mürdigen Ramen der Menscheit vergreift, ohne daß er sie und Lillonen seiner Landsleute auch

nur vom Sotensagen tennt." Fast unmittelbar barauf haben die Englander zu ben bisherigen Berweisen ihrer Schuld einen neuen hinzugefügt und damit wieder bewiesen, daß die Terrorslieger das Wertzeug ihrer Kriegführung sind und bleiben, einer Kriegführung, die die Machie der Zerftörung und Bernichtung gegen die schöpferische Krast des europäischen Gestres mobilifieren.

und Bernichtung gegen die schöpsersiche Krast des europäischen Geistes modifiseren.

Gleichzeitig machen sich nun aber auch in Engsland die Stimmen, die sich recht steptisch über den Luftfrieg äußern, demerkdar. Man verweist immer wieder auf die karle deutsche Abwehr, die nach Ansische deutschen Flieger doch seden Log weiter erstarkt und man legt sich dereits die Frage vor, ob man denn angesichts dieser karken deutschen Abwehr, die immer wieder schwere Opser sordere, den Luftfrieg weiterdin, so wie discher, sorzsezen konne. Wir sind weit davon entsernt, solche Stimmen zu überschäßen, immerchin zeigen sie, daß man in England nachdenklich zu werden besginnt. Dabei hatte man auf die Luftstront besonders große Hoffnungen geseht. Nun muß man erkennen, daß man die Moral der deutschen Bevölkerung nicht zu erschützern vermag. Auch gibt es englische Blätter, die sich Rechenschaft darüber ablegen, daß man bei der Ausdehnung Großdeutschlands auch die deutsche Rüstungsindustrie durch solche Angriffe auf einzelne Landesstelle an sich nicht zu schädigen vermag. Wan soll aber, wie gesagt, solche Stimmen nicht überschähen. Sie kommen aus der Reaktion auf die immer mehr erstarkende Abwehr, aber zum Teil auch aus der Reaktion auf die einheitliche Berurtuslung des Kölner Kulturverbrechens der Kriten. Die Empörung der Kulturwelt Europas über die britischen Liefen Weiner die der Jusunft hinein bewahrt und nicht ohne Folgen auf die spätere, grundsähliche Beurteilung dritischen und amerikanischen Welens bleiben. Die Empörung des deutschen Geieben. Die Empörung des deutschen Geieben. Die Empörung des deutschen Geieben Lieden, der für den Feind, wenn seir Lunde schlägt, höchst schwerzeiler wird einen Ausdruck sinden, der für den Feind, wenn seir einen Ausdruck sinden, der für den Feind, wenn seir Lunde schlägt, höchst schwerzeiler wird einen Ausdruck sinden, der für den Feind, wenn seir Lunde schlägt, höchst schwerzeiler wird.

### Das Schandregister

Rach einer von zuftändiger Stelle aut-eftellten Lifte waren bis jum 23. Mai 1943 im Reichsgebiet 133 Kirchen gerftört und 494 fcmer be- fcabigt, und gwar find bas folgende Kirchen: In Köln allein find 31 Kirchen total vernichtet worden, baruntet sollen, bie auf eine laufendiffprige

Geschichte gurudbliden. Wir ermahnen Sant Apostel, St. Maria im Capitol, eines ber bervorragenoften Dentmäler ber tarolingischen Runft, Groß St. Martin, ein Bauwert ber romanischen Zeit, St. Pantaleon und St. Severin.

In Maing murbe die St. Stephans-Rirde, eines der iconiten Bauwerfe gotifder Runft aus dem 14. Jahrhundert, und die alteste romanische Bafilifa Deutschlands, der Mainzer Dom, fast völlig

In Effen murbe die taufendiahrige Munker-Rirche, eine der reichsten Kirchenicakfammern Deutschlands, und eines der altesten christlichen Baudentmaler, ferner die Gertrudis-Kirche, die 900-jährige Marti-Kirche und die 800jabrice Iohannis-

führige Marti-Kirche und die 800jabrice Johannis-Kirche völlig vernichtet.

In Duisburg wurden die Salvator-Kirche und die Baulus-Kirche sowie die altehrwürdige Liebfrauen-Kirche serkört.

In Dort mund sielen die Rainoldi-Kirche, ein Bauwerf aus dem 14. Jahrhundert, die aus dem 15. Jahrhundert kammende Betri-Kirche und die Prob-stei-Kirche aus dem 17. Jahrhundert den Terroran-

griffen jum Opfer. 3n Runde ofe Gafriftei ber berühm-ten Frauentirche ichwer beichabigt.

In Rurnberg trug bie Jatobi-Rirde, ein Bauwert aus bem Jahre 1209, ichmere Schaben bavon

In Lübed wurden die drei berühmtesten Kitchen völlig vernichtet, und zwar der von Heinrich dem Löwen gegründete Dom, mit dem auch alle die wertvollen Kunftschäpe verloren gingen, wie der Hochaltar, die Kochustasel, das Ingige Gericht von Burchard Wussel, die grohe Orgel, das Levistengestühl und der Krämer-Chor. Mit der Betri-Kirche wurde die Orgesbesteidung und die Kangel von Hinrich Watchis vernichtet. Durch die Zerstörung der Marientirche gingen unersekliche Kunstwerte versoren, darunter der Hochaltar, Greveraden-Altar, das Iriptychon, der Bergensahrer-Altar, der Letiner und die Kangel, die grohe Orgel, die altronomische Uhr, das Schonensahrergestühl, das Bergensahrergestühl, das Rowgorodsahrergestühl, der Genatsstuhl, der weltberühmte Totentang und die Gregor-Wesse. In Qubed murben bie bret berühmteiten Rit.

In Rolt od liegen alle berühmten Badftein-firden aus bem 18. Jahrbundert in Schutt und Alde.

### barunter bie Rifolai- und bie Betri-Rirche. In Berlin murbe bie meltberühmte Bebwigs.

Regierungspräsident Schwebel eingeführt Der Gauleiter sprach über das nationalsozialistische Berufsethos des Beamten

NSG. In Wiesbaben wurde am Mittwochvormittag der bisherige Kreisleiter der Gauhauptstadt Frankfurt am Main, Oberreichsleiter Schwebel, in sein neues Amt als Regierungspräsident
des Regierungsbezirkes Wiesbaden eingesührt. Mit
Gauleiter und Reichsstatisalter Sprenger hatten
sich zu dieser kurzen Feierstunde führende Bertreter
der Partei sowie der Staats- und Kommunalbehörden eingesunden.

Rachdem der neue Regierungspräsident im Austrag des Oberpräsidenten durch Regierungspräsident
Bedmann begrüßt und den Mitarbeitern vorges
kellt worden war, ergriff der Gauleiter das Wort,
um in einem Rücklist und einer Ausschau das nationassgeitslissen Serufsetdos des deutschen Beamten
klar zu umreißen. Er erläuterte in seiner Rede, daß
die Ausgabemerschlung des Beamten eindeutig durch
das Treueverhältnis zum Führer bestimmt sei. Das
Leitmotiv seines Handelns habe in sedem Falle Leitmotiv seines handelns habe in sedem Falle die nationalsatilitische Weltanich auung zu sein, die in den 25 Programmpuntten der Partei ihre seste Grundlage besitze. Das Programm der Partet sei folglich gleichsam die Berfastung des Großdeutschen Neiches. Der Beamte, und hier besonders der leitende Beamte, habe dafür zu sorgen, daß dieses Programm sortwährend in die

Praxis umgeseht werde. Mit sehr deutslichen Worten wandte sich der Gauleiter gegen jene horizontbeschtänkten Paragraphenreiter, die sich nur zu oft in alte, ausgesahrene Geseise sestighten. Dabei verwies er dataus, daß dem weltanschaulich gesseltigten, tats und verantwortungsfrohen Beamten die alten Geleise nie gesährlich werden könnten. Er erhalte seine Onnamit aus der nationalsozialistischen Weltanschauung und wende sie in seinem Ausgabengebiet allen durokratischen hemmnissen zum Arog zum Wohle der Gemeinschaft an.

Im einzelnen behandelte der Gauleiter dann die Ausgaben des Regietungspräsibenten, dem es vor allem zufalle, dafür zu sorgen, daß die Behörden ein sebendiges Verhältnis zum Bolke verdinde. Er kennzeichnete den positischen Werdegang des neuen Regierungspräsibenten als den unentwegten Einsaheines alten nationalsozialistischen Kämpters. Seine bisder bewiesene Bewährung gäbe dafür Gewähr,

bisher bewiesene Bewährung gabe bafür Gewäht, daß auch auf dem Gebiet der Verwaltung, der durch das umfangreiche Arbeitsgebiet der Unterftühungsund Betreuungsmahnen für die Bewölkerung im totalen Kriegseinsat eine besondere Bedeutung zustomme, alle Kräfte auf den Endsteg ausgerichtet und damit für eine Jutunft der nationalen Freiheit und des sozialen Fortschritts unseres Boltes eingeseht

werben.

Wit dem neuen Regierungspräsidenten begrüßte werben.

Wit dem neuen Regierungspräsidenten begrüßte der Gauleiter den neuen Bizepräsidenten Dr. Bod-mann, der bisher als Regierungsdirektor am Oberpräsidium Kattowiß tätig war.

Regierungspräsident Schwebel dankte dem Gauleiter für das ihm entgegengebrachte Bertrauen. Er erklärte, sein neues Aufgabengediet in engster Fühlung mit der Partei zu erfüllen. Die Arbeit der Berwaltung, so sührte er aus, werde vor allem durch die Aufgaben bestimmt, die ihr der Krieg stelle. Er sorderte alle Mitarbeiter aus, sich mit ganzer dingabe und mit kameradschaftlicher hilfe zum Rusen der kämpsenden deutschen Bollsgemeinschaft einzuseichen.

Mit Kreisleiter Some bel ift ein alter natio-nalsozialiftischer Rampfer bes Rhein-Main-Gebietes auf ben wichtigen Posten bes Regierungspräsidenten

berusen worden.

Regierungspräsident Schwebel wurde am 30. Just 1903 zu Frankfurt am Main geboten. Rach Ablegung der Reiseprüfung ichlug er die Forstlausbahn ein und wurde nach Ablegung der Reserendar- und Alsiesor-Brüsung in verschiedenen Forstämtern leitend tätig. Bereits mit 16 Jahren war Schwebel Freiforps-Angehöriger und beteiligte sich als solcher am Kapp-Putich. Als alter Patteigenosse verlah er in der Plattei vor der Machtübernahme eine Reihe von Aemtern, in welchen er seinen Atstinismus unter Beweis stellte. So war er als SA-Führer, Ortsgruppenleiter, als Gaugeschäftssührer und Gauredwert fätig. Im Jahre 1982 wurde er Kreiselter des Kreises Worms. Als Oberbütgermeister dieser Stadt und später als Kreisdirektor des Kreises berufen morben, fpater als Rreisbirettor bes Rreijes Morms erwarb er fich vielfältigfte Kenntniffe in der Jerwaltungsarbeit. Im Iahre 1987 wurde er vom Gauleiter zum Kreisleiter des Kreises Groß-Frank-furt berufen, In einer Nachrichtenformation des Heeres nahm er am gegenwärtigen Freiheitskampf des deutschen Bolles teil.

### Alter Geist im neuen Gewand

pon Guftav Stache

Mie Mahnahmen, die der totale Arieg fordert, dienen seiner Berkirzung und damit der lehten Entscheidung, dem Sieg! Das empsindet vor allem der Soldat an der Front, denn der Audgang diese Krieges entscheidet auch darüber, ob er danach in den Eklavenbataillonen des Juden Kauffmann in Sibirien oder Afrika elend zugrundegeht oder ob er in seine schüngt und zu seiner Frau und seinen Kindern heimkehrt. Die Alternative der Daheimgebliebenen ift nicht bequemer, auch sie kann nur mit einem gemeinsu seiner Frau und seinen Kindern heimkehrt. Die Alternative der Daheimgebliebenen ift nicht bequemer, auch sie kann nur mit einem gemeinsamen, dis zum Lehten entschlössenen Wislen zum Seige beantwortet werden. Wer diese Entschlössen, beit und Zuversicht nicht in sich spürt, wer sie nicht such, wird mit sich und der heutigen Zeit niemals fertig werden. Je länger dieser Arieg dauert, um so gedieterischer zwingt er seden au einer klaren Entscheidung. Bor diesem Imperativ kann es nur eine bedingungslose dingade geben, auch in Dingen, die und im Augenblich vielleicht ungewöhnlich erscheinen. So zwingt das harte weiseh des totalen Arieges auch die beiden Zeitungen in Wiedbadener Argblatt", sich zusammenzuschlieben und von heute ab als "Wiedbadener Zeitung" zu erscheinen. Rochdem durch abnliche Zeitungszussamsammenlegungen in zahlreichen anderen Städten des Reiches Zehntaussendener Fatung zu erscheinen. Rochdem durch abnliche Zeitungszussamsammenlegungen in zahlreichen anderen Städten des Reiches Zehntaussende von Arbeitiskräften aus dem Zeitungsgewerbe für Front und Rüstungsindustrie freigegeben, Bapier, Masschen und sonstiges krieges wichtiges Material eingespart werden konnten, bat nun auch die Bresse in Wiesbaden ihren Beitag sierau geleistet. Diese Maßnadme bat von allen Berkändnis gesordert, ein Opser, das aber gerne gebracht worden ist. Die aus Journalisten beider Zeitungen zusammengesebte Schriftleiallen Beteiligten ein gewisse Was von Verzicht und Berkändnis gefordert, ein Opfer, das aber gerne gedracht worden ist. Die aus Journalisten beider Zeitungen zusammengesete Schristeitung sieht es als ihre vornedmite Aufgade an, die disherigen Leser des "Rassauer Bolfsblatt" und des "Wiedbadener Tagblatt" auch als nunmedrige parteiamtliche "Biesbadener Zeitung" aufrieden zu stellen. Die "Biesbadener Zeitung" erscheint unter dem Hoheitszeichen der REDAR, damit ist ihr politisses und westansichausiches Rämplertum eindeutig und flar seiten. Betofiches Rämplertum eindeutig und flar seiten. Betofichen Rampsblätter, ist die "Wiesbadener Zeitung" boch auch nichts anderes als eine Sorischung boch auch nichts anderes als eine Sorischung boch auch nichts anderes als eine Sorischung der eine Beimarer Judenrepublis gewesen sind. Wiesbaden Wissen allwieder an jene schweren Jahre erinnert. Die alten Barteigenossen in Wiesbaden wissen noch icht genau, unter welchen Zawierigkeiten der damalige "Rassauer Beobacher" erschien als Wochenseitung, als scharf geschlissens der Vonlagenden des Bolfes aus den Beimen Kompromis duldete, wo die großen Schäfalsfragen des Bolfes aus Tentschlung kanden und das deskalb von den Wiesbadener Susiesbadener Enstend und bescholen wirten der Rewegung, das seinen Kompromis duldete, wo die großen Schäfalsfragen des Bolfes aus Erschlen und Prozessen beehrt wurde. Das hatten diese "Kassaue und undeskehlige Kampsolatt der NEDAR, zu vernichten! Es sei nur an die Streifs der roten Seyer und an den "ausälligen" Jeitpunst der Jeweiligen Berdote erinnert; denn die Vollzablungsperiode sie gewöhnlich mit dem Beginn der Berdote ausammen, d. d. die Pohne musten weiter gesahlt werden, obwohl aus der Solfeite seine Gelder an verdochen waren. Wer immer wieder date sich daugungsperiode sie Amerikan der Schlieber des Kolfsblatt". Selbsvertändich dem "Rassauer Beobacher" die "Kheinwacht" und aus dieser das "Rassauer Bolfsblatt". Selbsvertändich den geführe das "Rassauer einer solchen und aus biefer bas "Raffauer Bolfeblatt". Gelbftverftändlich tonnen im Rahmen einer folden Betrachtung jene Stationen nur angebentet werben, obwohl ihr fcmerer, mühevoller Weg bis sur Rachtergreifung eine umfangreide Ehronit wert ift.

Aut Machtergreifung eine um fangreiche Ehronif wert ist.

Wit dieser Ausgabe wird nun ein neuer Absachit begonnen. Es wurde bereits angedentet, daß die Zusammenlegung des "Nassauer Beleichleit" mit dem "Biesbadener Tagblatt" auf beiden Seiten Beraicht und Berständnis ersorderte. Mit dem Bersasser diese Artifels, der aus dem alten "Rassauer Beobachter" bervorgegangen ist und der dis aur gestigen Ausgabe viele Jahre Hand der dis aur gestigen Ausgabe viele Jahre Hand der die Schriftleitung des Ganorgans von dem großen Areis der Wiesbadener Rassauer Beler. Auch dieser Abschied wird nicht leicht; denn an die Bergangenbeit snüpft sich ein ganzer Arans von politischen Auseinanderseichungen, Prozessen und besonderen Erlednissen. Aber auch die Parteigenossen, die aus dem die derigen "Wiesbadener Tagblatt" sommen und nunmehr vollgültige Mitsämpser der Parteipresse geworden sind, haben sich, wenn auch in anderen gesüblt. Sie stehem seit vielen Jahren in der aftiven Parteiarbeit. Sie entschlössen sich die zussammenlegung gedacht dat. Es toll auch nicht vergesen werden, daß eine alte Wiesbadener Zeitung, die in der Stadt und in der Einma, die in der Stadt und in der Cinwolnersschlicht, wir ihrer dieder Aussand an diese Zussammenlegung gedacht dat. Es toll auch nicht vergesen werden, daß eine alte Wiesbadener Zeitung, die in der Stadt und in der Cinwolnersschlicht ein bodenständiger Begriff geworden war, ihre Tore für immer geschlossen hat. Sie hat den Ruf und die dart kronderung des totalen Rrieges begriffen und sich mit dem alten Varteiorgan vereiniat. um im Endfamps dieses schliefalbesten Ringens die aus am men gedallte Krastspar percinigt, um im Endfampf dieses schickfalbatten Ringens die aufammengeballte Rraft für den Steg ein aufenen. Für den Aufenflebenden bedeuten die barten Konsequenzen dieier Zeit oft nicht mehr als Aenderungen des
äußeren Bildes. Wie tief sedoch derartige Masnahmen in das Leben des einzelnen eingreisen.
fann nur der Betroffene beurteilen. In dieser
Sinsicht seben sich das "Rassauer Bolfsblatt" und
das "Wiesbadener Tagblatt" in einer Front mit
ben sohlreichen Betrieben und Geschäften, die im ben gablreichen Betrieben und Geschäften, die in ben letten Monaten und Bochen ichlicher mußten, Babrend jene jeboch nach bem Rr

# 73. Abschuß Leutnant Wurmhellers

Unser Bierricher Eichenlaubträger bereits beim ersten Angriff erfolgreich

DRB. . . . 1. 743 (Fm.) (BR. Schon feit Tagen liegt eine brutent Dige über ber Landichaft am Atlantif. In ben Mittagsftunden flettert bas Thermometer auf grie Sohen. Tiefblau leuchtet ber Simmel, und bie fengenben Connenftraften ergeuen ein Alimmert

Bie immer at diesem Küstenstrich, so liegt auch beute alles wiedet in Bereitschaft. Da tommen, nachbem der Connendul ganz hoch hinausgellettert ist und die Stradlen est sait sentrecht zur Erde sallen, die ersten Melduiget Lebendig ist es in den Celechisständen geweden. Der Einflug eines starten Berbandes viermioriger Flugzeuge zeichnet sich ab. Telesone klingeln, und auf größen Karten wird der Sinflugweg des sechandes sichtbar. Dann sommt der Startbefehl fir die ME 100. Die Lust gittert unter dem Brau'n der vieltausendpserdigen Modoren. Schon ziedet de daven, den Amerikanern entgegen. Benige Vieuten später ist der seindliche Berband gestellt, were Jäger greifen an. Ungeachtet des sarten Buschreuers, das ihnen aus der Bordbewassnung er Biermotorigen entgegensonnt, Bordbewaffnung e Biermotorigen entgegenkommt, zersprengen fie die Formation des Gegners, und win beginnt der Kampf Flugzeug gegen Flugzeug, de Kampf der einstehen Jagdlingzeuge mit ihrer den Schnelligfeit und starten Be-wolfnung, das ihre fliegerische Können gegen die gepanzerten Riemeiber ber Biermotorigen mit zehn Mann Bei us and einer Abmehr, die aus allen Knopflöchen ben beutichen Jägern entgegengelchidt wird. Die autichen Jäger fichen den Biernotorigen im Rat. Die durch ihren ichneidigen ingriff aus der Ierband herausgepidten Biermotorigen werben unablaffig verfolgt und ange-

motorigen werden unablässig versolgt und angegriffen, immer und immer wieder.

Siedenmal schlagen die Wellen haushoch über die in den Atlantit gejagten amerikanischen Bomber zussammen. Viermal kindet ein hober Auschäusprand in den Dünen das Ende einer Kiermotorigen. Elf Abschüsse wurden in diesen heißen Rachmittagstunden erzielt. Die Hart des Kampses pricht aus den Erzählungen unserer Jagdslieger und aus den kurzen nüchtennen und sachlichen Gesechtsberichten. Teilweise haben sie verschiedene Angriffe fliegen müssen, bevor sie den Gegner herunter bekamen, teilweise haben die Abwehrwaffen des Gegners ihre eigenen Klugzeuge getroffen. Jäh und verbillen war dieser Lustampt, der die Amerikanet werden war dieser Lustampt, der die Amerikanet wieder über 100 Mann fliegendes Personal dieser Luftkamps, der die Amerikaner wieder uber 100 Rann fliegendes Bersonal to fetc. Rur wenige Besahungsmitglieder vermochten noch rechtzeitig auszusteigen und mit dem Fallschirm im Wasser oder auf der Erde zu landen. Eichenlaubträger Leutnant Burm heller erzielte bei diesen Luftkämpsen seinen 73. Abschu k. Schon nach leinem ersten Angriff fam aus der seine lichen Maschine eine Rauchsahne. In Lintskurve ging die Boing flach nach unten und ichlug auf die See auf.

Ritterfreugtrager Oberfeldmebel Anappe, bet feinen 54. Geoner im Luftfampf bezwang, bemertte icon nach feinem erften Angriff, bag zwei Motoren ber Biermotorigen ausgefallen maren, aber jab bielt fie fich in der Luft, und die Berfolgung zog fich bis auf zwanzig Meter Höhe hin. Donn aber war es auch mit ihr zu Ende. Roch eine volle Feuergarbe, und das Fluggeug sadte ab.

Kriegsberichter Oskar Peter Brandt.

ind Birtichafteleben gurudtehren merben, mußten bier amei alte eingeführte Blatter ibre bisberige Gelbfidnoigfeit und ibre Ditel opfern, um für immer in einer negen Beitung aufjugeben.

Gleichwohl, die politifche Linte blefer neuen "Biesbodener Zeitung" ift burch bas Sobeitszeichen im Zeitungefopf festgelegt. Sie febt bamit die Tradition ber erften und allesten tft burch bas Barteigeitungen im Gan fort, die ihre Ent-ftebung und Entwidfung dem Gauleiter ver-Bie fich ber Gauleiter in ben erften Rampfjahren biefe Baffe gefcaffen batte fcrieb die erften Zeitungen von der erften bis aur lehten Beile felbft, um ben Gegnern bes bentichen Bolfes iconnugslos und unbeftechlich ben Splegel ber Bahrheit porguhalten, fo wird auch die "Biesbadener Zeitung" immer ibre por-nehmte Aufaabe barin erbiiden, audichlieblich beutichen, b. b. nationalfogialiftifden Intereffen gu dienen. Un ber Spibe aller Dinge fieht beute. im vierten Ariegsjahr, die außerfte Rraftan-ftrengung fur den Gieg. Damit febren wir gemiffermaßen in fene Beit gurud, in ber auch bie Bicobadener und Raffaner Bevolferung icon einmal im ichwerften Exiftengtampf bes gangen Bolfes ftand. Wie damals iede Ansgade des "Rasauer Beobachter" mit fampferischer Spannung erwartet wurde, so will auch die "Biesbabener Zeitung" Glaube, Kraft und Zuversicht ausstrahlen, sie will den Kömpfern und Starken eine treue, guverlaffige Baffe fein, bie Daffe ber Mittaufer mit ber Gint ber Uebergengung und Begeifterung erfullen und bie Schwachen und Panen aufrütteln und in die große Schidfalefront ibres Bolfes führen. Riemand weiß, ob nicht gediefes Jahr noch befondere Forberungen an die Saltung und den Widerftandogeift des einzelnen ftellen wird. Die angloamerifanisch-bolichewiftiche Front wird die außerften An-ftrengungen machen, um den europälichen Berteibigungsgürtel au fprengen. Daß fie biefes Biel niemals erreichen und baß fie bamit niemals einen Ausgang bes Krieges nach ihren Borftellungen erleben mirb, bas ift unfere unericutter. liche Buverficht. Deutschland und feine Berbunbeien werben am Ende biefes gigantifchen Mingens bie Sieger fein. Guropa wird nicht nur jeben Anfturm gerichlagen, fondern darüber binaus für immer feine Sufunft ficern. Das ift bas Befenntnie, in belfen Beiden bie "Biesbabener Beitung" mit der porliegenben erften Ausgabe ihre Mrbeit beginnt.

### Unsere U-Boote erfolgreich Acht Schiffe mit 49 000 BRT., ein Zerstörer und drei

Transporter versenkt DNB. 2Ino bem Gahrerhauptquartier, 38, Juni,

Das Obertommanbo ber Wehrmacht gibt befannt:

Un ber Ditfront fanben feine Rampfhand-langen pon Bebentung finit. Im Gowargen Deer perjentten bentige Unterjeeboote gwei Schiffe mit miammen 2000 BRT, und leichte Geeftreittrafte im eines furjen Stadtgefechtes ein fomjetifches Ranonenboot, Die Luftmaffe vernichtete burch Bombemmu"i im Seegebiet von Romoroffifft ein feinbe lides Bewachungsfahrzeug.

Gin fiarler Berband ichmerer beuticher Rampf-lingjeune bombarbierte in ber vergangenen Racht mit gutem Erfolg Schiffogiele und hafenanlagen im Wit gutem Grolg Gebiet von Bone.

3m Mittelmeerraum murben geftern 12 feinbliche Gluggenge abgeichaffen. 3met eigene Jagb.

Deutide Unterfeeboote perfentien im Mts fantit und im Mittelmcer in harten Rampfen gegen Geleitzüge und Gingeifahrer acht Chiffe mit 49000 BRI., einen Berftorer und brei Transportfegler, Gin meiterer Dampfer murbe torpebiert. Im Berlauf biefer Rampfe icholfen unfere Boote fünf feinbliche Sombenfluggeuge ab. (Mar einen Zeil ber Befer wieberholt)

### Uabar 500 FeindHüge

Staffelkapitän erhielt das Ritterkreuz

Berlin, 30. 6. Der Gubrer verlieb auf Borichlag bes Oberbeieblobabers ber Luftmaffe, Reichsmarichalls Goring, das Ritterfreus bes Gifernen Kreuses an Obertentnent Schieft, Staffelfapitan in einem Jagbaeldmeber. Oberfeuinant Frans Schieft, am 25. 2. 1921 in Mörth geboren, bemuhrte lich im Rampf gegen England und die Somjetunion auf über 500 Beindilügen als Gingelfampfer und Berbandeführer in bervorragenbem Dabe. In gabireichen Luitfamp en errang er 50 Buftflege, Muberbem fügte er bem Genner in ichnelbigen Tiefangriffen empfind-liche Menichen- und Materialverluite gu.

# Bose ruft die Inder zu den Waffen

Für alle indischen Patrioten ist die Stunde der großen Schlacht gekommen

Tofie, 1. Juli, Gulbas Chanbra Bole manbte'lich am Dienstag über ben Runbfunt an feine Lanbsabigen Inder, bie in Dftaffen leben, muften lich freiwillig sum Rampf für bie Unab-hangigleit Indiens melben, Die Befreiung Indiens bange nicht julept von ben im Musland lebenben Inbern ab.

"Ich pertraue barauf", lo beibt es in bem Anfruf weiter, bab es mir mit Silfe meiner Landslente in Ditalien gelingen wirb, eine Macht gu organifieren, ble es ermöglichte, Die Briten in Berbinbung mit benjenigen, Die bereits gu Saufe-gefampft haben, aus Indien su verlagen. Bur alle patriotifcen Inber ift bie Stunde gefommen, lich auf bas Schlachtfelb au begeben. Wenn bie freiheitliebenben Inber ibr Mlut vergi-ben, wird Indien feine Freiheit erhalten

Bofe wies bann auf bie Bereiticaft ber iana. niiden Regierung bin, Beiftand su gemabren. Dies fei ieboch tein Grund, bag bie Inder in Ofiafien nicht ibre gange Rraft für ben gegenwärtigen Rampf einfegen. Obwohl bie Achienmächte im allgemeinen und Japan im beionberen bereit find, uns feberseit au belien, und bies auch bereits bewiesen haben, ift bie

Beireiung Indiens unfere eigene Aufgabe". Der givile Ungeboriam, Gabotage ober revolutionarer Terrorismus, erflarte Boie abichliegenb. gentlaten nicht, ba bie Briten ein vollbemaifneter, verzweiselter und ifrupellofer Geind feien. Der Genner mille mit feinen eigenen Maffen vertrieben werben, Den Indern habe bisber nur eines gesehlt: eine Organisation, Die Gewalt mit Gemalt pergelten tonne. Aufgabe let es, biele Organifation gu icaffen und bamit bas einzige binbernis im natie-nalen Rampf Indiens gu beleitigen.

### Wetterleuchten über Sowjetwerk

Unsere Kampfgeschwader setzen sich gegen die stärkste Abwehr durch

DNB. . . . (BR.) Ginfatbefehl, Borbereitungen, Blugbefprechung por bem Geindflug . . . Gur die Befagungen eine jebesmal neue Spannung, ein ine tenfipes Beidaftigen mit ben tommenben Stunben. bie ja ber Inhalt bes Fliegerlebens lind. Gur bie Burdenfens ber gegebenen und au gebenben Befeble. Gin lowietildes Rüftungswert an ber 28 o I ga foll angegriffen werben. Das bedeutet ftunbenlangen Glug über buntles, abwehrbereites, feind-liches Gebiet mit Glat und Jagern, funbenlangen Blug im Bertrauen auf bie Gute beutider Rampf. flugseuge, gemeiftert von ber Belatung, befonbers

durch das Können des Flugzeugführers. Mir übekiliegen die Front. Es muß aufgepaßt werden — die kurzen Rächte find bell. Ab und zu sieht eine Mafchine an uns porbei, teils find es Rame. raben, teils ift's ber Geinb. Immer mieber vergleicht



Das Gebiet ber unteren 28olga

ber Beobachter Rarte und Land, prüft ben Rurs. Die Cicht ift gut. Rur ab und gu verbeden Rebelfelber und leichte Bollen bie Erbe.

Dort ichieft bie Glat, und bort luchen Geinwerfer. Beiter nach Often, Stundenlang brummen die Motoren in ftetem Gleichmaß, Kleinere und gröbere Bluffe werden überflogen, endlich die Ofa. Bon bier aus orientiert fic der Beobachter, extennt daß der Kurs filmmt, die Zeit des Angriffs genau eingehalten merben fann, und weift ben Gluggeugführer ein. Scheinwerfer bliben auf noch und noch. Immer mehr luchen baltig ben hellen Rachthimmel ab. Sie tonnen tein feites Biel fallen; es find wohl zu viele Flugzeuge im Anflug auf bas Biel, bas wir jest por uns leben im Schein ber Brandbomben ber por uns fliegenben Rameraben.

Ein gigantliches Bilb, unbeimlich icon, aber voll lauernder Gefahren, Die ben barüber binmegiliegen. ben Mannern pollfommen flar ift. Gin bauernbes, Buden und Glimmern, Schein und Leuchten in Rilometerbreite an ben beiben Ufern ber Wolga. 3m Umtreis von vielen Rilometern fteben Scheinwerfer, bligen bie Gefcupe auf. Was muß doch bies Wert ben Comjets bedeuten, bag fie es mit fold einer Unsabl von Glatbatterien, Geichüten und Scheinwerfern gu ichugen luchen.

Ueberall, mobin bas Huge icaut, um, in und über bem brennenden Mittelpuntt flammt es, bligt es, brobnt es, Berlenichnure ber leichten und mittleren Blat seichnen thre weißen und roten Babnen an ben nachtlichen Simmel. Dier und ba fteben Leucht-bomben. Immer wieber Detonationen im Biel. Reue tennen wir Wertballen und Fabritanlagen.

Weitgebenbfte Berftorung bieles wichtigen Inbuftriepunttes, bas ift ber Muftrag. Rein noch fo ftar-

fes Glatiener fann beutide Rampfilieger von ber Musführung biefes Muftrages abhalten. Mit größter Rube fliegt unier Rommobore burd biele Wand von serplatenben Feuerballen, fliegt in ben roten Quaim ber in ber Luft fiebenben Flatwolfen, befolgt rubig, gerabegu unbeimlich rubig, die Anweijungen leines Beobachters, brudt ins Biel binab, furnt auf ben Brennpunft ber größten Glatabmehr, um bann in Ausweichbewegungen ber Unmenge von Scheins werferarmen zu entfommen.

Befehl und Ausführung! Roch.200 Rilometer von ber Bolga vom Biel entfernt zeugt ber blutigerete Geuerichein von ber Durchführung dieles Befehls, Wieber ein Schlag, bem Geinde tief im eigenen Land geichlagen!

Und am naditen Tag beißt es ichlicht im Webrmachtbericht: "Deutiche Kampifluggeuge bombardier-ten ein wichtiges Ruftungswert ber Sowiets weit im Dinterland an ber Bolga.

Rriegsberichter Baul Rlofe

### Kathedrale von Syrakus bombardiert

Rom. 1. Juli. Die Rathedrale von Sprafus murbe, wie "L'Avenire" meldet, von anglo-amerifanischen Glugzengen aus geringer Sobe bombardiert und ichmer beidabigt. Die auf ber Infel Ortngia, einem Stabt. teil von Sprafus, gelegene Ratbebrale ftammt aus bem Alterium. Gie war ursprünglich ein borifcher Tempel, von bem bereits Cicero berich-

### Kurze Umschau

Mul Ginladung bes Reichbergiehungsminiffers trai bier ber foniglich rumantiche Unsers richtsminifter Brof. Dr. Betrovici an einem mehrtägigen Beinch ein.

Belegentlich einer englifcholomietilden Greunde fchaftawoche in ber englifden Stadt Grantham murbe über Radit, wie "Dailn berald" mellet, Rathans die dort gehilte Comjetilingge heruntergeriffen.

Der Generalgouverneur von Grangbild. Befts afrita, Boillon, ift von feinem Bolten am Montag guridgetreten, wie and Algier gemelbet wirb. Damit ift Boiffon ben Albfichten ber Ganls liften annorgefommen, Die feine Abfegung ers amingen wollten.

Bie Domei aus Dostau berichtet, ift ber Oberbeschlöhaber ber bolichewittischen Gernolts armee, General Upanalento, versett morben. Bie die Beitung "Tolio Mabi Schimbun" biergu ergangend erfährt, warde ber frühere sow eitsche Militarattache in Berlin, General Magim Burnteff, ju feinem Rachfolger ernannt.

60 000 Araber find von ben Engländern im Graf gur Zwangsarbeit eingefent, melbet "Mels faggepo" ans Anfara. Ele find in Arbeitstagern untereebracht und arbeiten unter Anfficht rud. ichtslofer nenfeelandifder Bes wachungstruppen bie von ber Anse wachungetruppen bie von ber peitigung reichlich Gebrand machen.

Bie "Dailn Beralb" and Bomban berichtet, bat die Ernahrungslage in Indien in ben letten Tagen immer ichlimmere Formen an-genommen. In Bomban & B. fei die Reiss ration am Conning ernent um ein Drittel gefürgt worden.

Die meiften ber 500 000 ameritanifden Bergarbeiter find jest an ihre Arbeit ans rudgefehrt, melbet ber Londoner Rechrichtens bient. Aber 40 000 Bergarbeiter fiebenn in Ponn-inlvania immer noch im Streif, weltere 20 000 ans den Gruben um das Stablgentrum Birmingbam in Mabama. Rur elf won ben 84 Berge werfen find wieber in Betrieb,

Renter meldet, bag bie Lebensmittel. fnappheit in Martinique bereite ein bes angftigenbes Ausmaß erreicht habe. Die Schulen murben geichloffen und bie Rinber fomie Bebret aufe Land gefchidt, um bort ju felfen. Bro Berfon marben monatlich nur ein Pfund Gleifch und die gleiche Menge Reis verteilt,

Die nene argentinifde Regierung bat bereits eine Mugahl von Magnahmen ges troffen, bie ihren Billen gu fegielen und moras lifden Reformen jum Mudbrud bringen.

# Tokio, die Metropole Ostasiens

Auf 570 qkm Ausdehnung wohnen fast 7 Millionen Einwohner

Orlie, 1. Juli Am Donnerdiag wird die Sonderstadt "Großtofio" aus der Taufe gehoben. Auf Grund eines Regierungsbeichluffes wird Tobie damit von diefem Zeitpunft ab im Sinblid auf feine riefige Ausdehnung von über 570 Quabrattilometer und einer Bevolferung von nabeau fieben Millionen einen neuen Ramen er-halten, ba vermaltungsmäßig bie Gtabt und bie Prafeffur Tofio gufammengelegt murden. Als Oberhaupt bes neuen Groftofio murbe ber bisherige Oberbürgermeifter von Schonan, Obata. berufen, ber auf feinem neuen Boften auf gleicher Stufe fteht wie ein japanifder Minifter. Obata bat mabrend feiner Tatigfeit in ber füblichen Sauptftadt Schonan bewiefen, bag er ber geeignete Mann für neue und große Aufgaben ift.

Tofio, welches erft burch den Raifer Meiji im Jahre 1860 feinen jehigen Ramen erhielt, ber au beutich "bitliche Sauptstadt" bedeutet, bat eine icon eine Jahrhunderte mabrende Beichichte und war bereits in der Ramafura Epoche um bas Jahr 1200 unter dem Ramen "Bedo", d. fi. "Gingang jum Golf" befannt, als die bamaligen Berrfcher in Ramafura regierten. Bente ift biefes Ramafura allerdings nur noch ein fleiner, aber beliebter Ausflugsort, ein Seebad, bas leicht von Tolio git ereichen ift. Im alten Dedo regierten 15 Generationen der Topugawas, die fich nach und nach au ben Beherrichern jamtlicher acht Bropingen bon Offiapan aufgeichwungen diefer Beit ber Topuga-Berricaft hatte Bedo icon einmal eine Bevolferungsgahl von rund amei Millionen erreicht.

Mis bas eigentliche Tofio 1189 ein C'abtverwaltungsspitem erhieit, wurden damals bereits is ländliche Begirte der Stadt einverleibt. Die größte Ansiedlung erfolgte im Jahre 1980, als ansoi-einmal nicht weniges als is denachbarte Klein-ftädte und Dörfer in die Japanische Damskindte eingegliedert wurden, Das große Erdbeden im Jahre 1923 hat Tofios Tedenokraft nicht brechen tonnen. In meniger als gehn Jahren erftand die Stadt in ibrer beutigen Grobe und ift ingwijden die Metropole gans Duafiens geworben.

Totto bat bente 52 ftabtifche Sochichulen, bavon 18 Sanbeloichnien und 11 tednice Lebranftallen. und befist augerdem 28 ftabeifch Großbudereien. und besitt außerdem 28 tadeilch Großbüchereien. Reben diesen und sablreichen anderen städtischen Einrichtungen ist Tosio das größte Birtsich aftsgentrum Japans und damit gans Ottasiens. So findet man allen im Stadisfreis Tosios nicht weniger als 1900 größere Unternehmungen, während die Zahl der fleinen Betriebe und Handwerfer in die Sunderstäusende
geht. Seit dem Andbruch des großen Chasienkrieses niemen Tosio eine Sandersellung ein da frieges nimmt Tofio eine Conbigftellung ein, ba hier jest nicht nur bie politifden und mittiati-ichen, fondern auch die mirifdaftichen Gaben ans bem gangen Grobraum Oftalien gufammenlaufen. gleichen Dage find auch lie Aufgoben ge-Im gleichen Blage find auch tie Aufgoben ge-wachfen, denen beute die Bemaltung biefes "Grobiofio" gegenüberfteht.

Drock u. Verlag: Wiesbadener Zeitung Scheider & Scheile. KO. Heuptschriftleiter: Fritz Günther, steft. Heuptschrift und Chef vom Dionsti Kerl Kreiger, die Wiesbedan Zur Zeit gilt Anzelgenpegister Nr. 1

#### (Ein Roman um Konernikus) Bor De incres els stillent er Von Leontine von Winterfeld-Platen

Chwer rollen bie Baffer ber Beichfel burch bie weiten, frudtbaren Ebenen bes Thorner Pandes. Bier an ber "auferften Grenge des beutiden Lebens" Dier an der "augerten Grenge des Jentiger Lebens muchteten bie holgen Türme gewaltiger Kirchen gen himmel, umter benen die St. Johannestirche wohl die Königin war. Sie spiegelten sich in den trögen Wassern des breiten Stromes, auf dem die Holze traften, mit Waren beladen, neben den schweren, ungefügen Gibhen von Polen ber nach Dangig ftreben, bem offenen Meere gu.

Es ift im Jahre 1483, bemfelben Jahre, in bem fern im hergen bes Deutschen Reiches ein Martin Buther bas Bicht ber Welt erblidte.

Um mobenbewachienen Ufer ber Weichfel, eine halbe Wenftunde por ben Toren ber Stadt, fteht ein gebniahriger Anabe regungslos im Dammer bes herbstabends und ftarrt in ben ruhig fliegenden Strom. Das Gilldlein Land, auf bem er fieht, ift mohl bebaut und mit einem Gitter umgaunt. Weinreben grunen ben flachen Singel binauf, und bie Trauben, in ber milben Septemberjonne allmählich reifend, feben lodend und faftig amifchen ben berbitlich gefarbien Blattern bervor.

Der Anabe hat ein nachbentliches, ernftes Geficht, bas fich fragend gurudwendet, als er Schritte im bintergrund bes großen Gartens vernimmt. "Ach, Dom Lutas! Ich meinte, Ihr waret mit bet

Mutter ichon jur Stadt jurudgegangen." E'n Mann mit einem ichmalen, eigenwilligen Beficht, tritt auf ben Anaben gu Und es ift munberbar, wie be'm Unblid biefes jungen Bertraumten ein meides Labein fich um ben berben Mund bes Domberen fegt, und alle batte ber eingemeihelten Binien wie von unlichtbaren banben in vaterliche und veritebenbe Milbe umgeformt mirb.

"Woran benfit bu mieber, Ritolaus? Die Mutter ift noch im Meinberg briiben, und wir wollen gufammen nach Saufe geben."

Der Anabe ichüttelte ben Ropf.

"Ich muß noch hierbleiben, Ohm Lufas. Es find hier braugen bie Sterne viel ichoner und flarer gu jeben als in ber engen Stadt. Es mag nicht lange magren, bann wirb es buntel fein. Und wir haben beute eine flare Sicht."

Aus ben Beinbergen ift eine ftattliche Frau gu ben beiben getreten. Die trauft beforgt bie bobe

.Es wird jeht fehr fühl bier am Maffer, Ritolaus. Und bu haft nur bein bunnes Wamslein an. Unbreas und Barbara find auch idon bineingegangen."

Der Anabe ichmiegt fich ichmeichelnd an Die Mutter. "Rur ein Stündchen noch, Frau Mutter! Ich versipreche es Guch, bat ich nicht langer bleibe. Wir hatten bie anderen Abende loviel Rebel, da tonnte ich nichts flar erkennen. Ich pure feine Kalte, wenn ich in die Sterne feben fann.

Darf man es ihm erlauben, Bruber Lufas?" Der nidt lachelnb. "Er hat benfelben Biffeneburft wie ich in meiner

Jugend, Barbara. Co wollen wir es ibm heute erlauben, und morgen nimmt er ein bideres Bams mit. Denn es weht icon eine falte herbitluft von Bojen ber über bie Weichiel, und unfer iconer Sommer ift endgultig poruber."

Der Anabe atmete tief und befreit auf und ichidt bem Ohm einen bantbaren Blid. Lanofam entfernen fich die Schritte ber beiben, indes das Kind allein am Waller gurudbleibt.

Durch ben ftillen, bammernben Serbftabenb geben Bruber und Schwefter langfam ben Toren ber Stadt entgegen. Ihre Gebanten find bei bem Anaben, beffen ganges Sinnen und Denten um die Sterne und ihre

wundersamen Bafinen freift. "Bie haft bu bir seine Zufunft gedacht, Bruber? Run bu einmal bier auf ber Durchreise bei uns in Thorn bift, hatte ich gerne mit bir über bies alles gesprochen Dein Gemahl - Gott babe ibn felig! - batte immer gemeint, bab er ein Raufberr werben follte, wie er es felber gemefen, meil unfer altefter Conn Anbreas fo menig Sinn und Aufmertjamfeit baffir bat. Und es mare ichabe, wenn unfer grobes und ausgebehntes Gefcaft einmal in frembe Sanbe

"Borlaufig hat er ja auf unserer Johannisschule noch genug zu lernen. Und wenn er beweift, bag er einen gescheiten Kopf hat, wozu alle Anzeichen vor-handen find, mußte er wohl zu höheren Universitätsstudien auf die Afademie zu Krafau, wo ja auch ich-geweien din. Es ift gut für den Inngling, lich einmal umzutun in der Welt, ehe er irgendwo lethaft wird — ganz gleich, welchen Beruf er spätet erwählt. Wohin seine Reigung und Begabung ihn drangt, das muß für seine Jusunft ausschlaggebend sein. Er als der jungte nan deinen vier Eindern ist mie immer ber jungite von beinen vier Rinbern ift mir immer ber liebite gewesen, Und ich wollte, ich fonnte ibm möglichft viel abgeben von meinem reichen Billen. Wenn es in meiner Dacht liegt und für fein inneres Merben und Reilen heilfam ift, trüge ich gern bagu bei, bag er blefelben Renntniffe und Gindrude erwerben fonnte, wie ich es einst burite, als mein guter Schwager Tilman von Allen es mir ermöglichte, von Krafau aus noch jum Ctubium nach Bologna

ju geben." So nabern fie fich in manchen ernften Gesprachen ben Toren ber Stadt, indes bie Abendbammerung tiefer fintt.

Babrenbbes fteht ber Anabe Rifolaus, um ben ihre Gorgen und Gebanten freifen, requngelos am Beichlelufer auf bem höchften ber Beinberghugel und ift fo ganglich verfunten in ben Anblid bes buntler werbenden himmels, bag er alles anbere rings um fich her vergift. Groß und leuchtend fteigen bie Sterne aus ben machienben Schatten ber Racht. Die eine golben bestidte Altarbede wolbt fich ber himmel fiber bie ichlafenbe Erbe. Leife und vertraumt gieben bie Walfer bes breiten Beichfeltromes um bas Burgelmert ber uralten, fnorrigen Weiben am Ufer. Es ift ein ftanbiges Raunen und Gurgeln, ein Blatidern und Rlatiden im gitternben Schilf, in beffen icunenbe Tiefen fich bie Bafferwogel - bie Taucher und Wilbenten - jur Rachtrube raufchend und ichnatternd nieberfallen laffen. Dit tommt auch aus großer Sobe ein fremder, munderiamer Laut. Das find die Scharen ber Jugoogel, die auf fernen, unbefannten Bahnen gen Guben fliegen. Dber ein welfes herbitlaub fallt raichelnd ju Boden, vom Abendwind ein wenig bin- und bergetrieben, baft es unichluffig um fich felber wirbelt, nicht wiffend,

wohin es fich fallen faffen foll. Es fo biefe fo unend-lich verichiedene Raturlaute bem Ande von Jugend lich perichiedene Raturtaute bem Ande von Jugend auf vertraut, denn der Garten uh Weinberg der Eltern vor den Toren der Sindt if den Geschwistern von jeder der liebite und iconnte Stelt und Tummelsplat geweien. Satten doch die altehgesellenen Raufsmannsfamilien von Ihorn — is wie die Aufer. Schweidnitzer. Allen, Waltelode um andere mehr famtlich ihre Garten und Beinberg bra igen an ben Ufern ber Beidiel.

Als von ben gewaltigen Turme ber Stadt bas Abendlauten beginnt, wendet ber Rabe fich langiam jum Geben, des Beriprechens eingegent, bas er porbin ber Mutter gegeben. Und jest ba feine Mugen fich losgeriffen haben nom flimmenben Sternen-bimmel fiber ibm, ipurt er plogit, wie talt und windig es hier unten auf ber Che geworden ift, und wie die Kalte mit harter Sandurch fein dunnes Mamslein greift. Da beginnt er aftig zu laufen, lo idnell ibn die Beine tragen torgen.

Un ber Rordoliede ber Bader und St. Unnen-(jesigen Kopernifus-) frage in ihorn fieht ein ichlichtes Fachwerthaus. Der Giebe ragt nicht wie bei anderen pruntvoller angelegten Batristerbuulern reich geschmudt empor. Er ift an berichmalen Geitenfront nach ber Baderftraße bin ngebracht. Aber brinnen ift es gar mohnlich und baaglich eingerichtet, und haute, an dem fühlen un windigen Septemberabend, leuchtef der traulio Lichtschaft aus den Fenstern lodend and trailie at die dustere Cosse binaus. Aus dem grand Modnishmer der Frau Barbara kommt diese warme Lieft denn lie dut in donen Meffinglerchtern au beibn Geiten Ramins die hoben Rergen entgünde bagu auch auf bem hölgernen Dedel bes ichmaler Spinetts, bas an ber gegenuberliegenden Mant ftelf Im hoben bequemen Behnftubl am Raminfeuer it ber Dombert Lufas Banelrobe, fich von bem weien Spagiengang in die Meinberge ein wenig ausruend. Arm Bore bara geht geichaftig bin und bei fullt allberne Shalen mit toitliden Frudten ger bem Beidiele garten und reibt bie großen 3hetannen auf ber Unrichte, Die mit lelbitgefeltertem &in gefullt finb, noch um ein weniges blanter.

(Boifehung folgt)

### Kreta steht . . .

Gedanken im Lande der Hellenen - Von Kriegsberichter Karl Müller

PK. Bon benen, die heute die Megais mit bem Archipelagus als deutsche Seeleute besahren ober auf Rreta an ben Gefchüben fteben, find es wohl fehr wenige, bie von ber gewaltigen elegischen wie auch perheihenden Dichtung eines beutichen Dichters Bol-berlin wiffen, die immer wieber um Diefen Raum freift und aus ibm. feiner Gefdichte und Rultur eine Soffnung für bas tommenbe, ich erfüllenbe Deutidland ichopft, weil er an ein grobes gottliches Bolfer-ichtdial glaubt. Bon Goetbes "Iphigenic" wiffen fie noch, in blaffen Erinnerungen en ben "das Land ber Grieden mit ber Geele fuchenben" Mann.

Eines verflatt immer non das Soldatsein in diesem Land, das helbenlied ber Eroberung Kretas. Deutsche Tat bat selber eine gewaltige Seite in der Geschichte diese Landes beschieben. Sind da noch Erinnerungen nötig, bat es be noch Sinn, Die alteren Seiten ber Geichichte bes Lanbes aufzublattern?

Umio mehr! Denn die Platter geboren immer jum gangen Buch, fügen fich finnvoll ein. Und wenn ber beutiche Dichter eine alte Tat ber Griechen mit beuticher Dichtung beiang, bonn muffen wir uns ebenfo bestagen, wie Geschichte und Gegenwar. fich verknüpfen. Die Urtatiache unferer europäischen Ge-ichichte ift bie fulturelle und lebentragende Gemeinfamfeit Diejes Erbteils, beffen Grengen legthin immer o weit reichten, wie biefes gemeinfame Leben ben Raum gu erfüllen vermochte. Giebt man nun pon ben inneren Rampfen um ben Borrang und bie Erneuerung abi jo bleibt nur noch eine elementare fämpiertiche Auseinandersehung, die der Abwehr alles pernichtenber barbari der, frember Botterfturme aus ben Weiten der öftlichen Deben, Uns find fie als Berfer-, Sunnen-, Soragenen-, Mongolen- und Tür-fensturme befannt. Und heute ift es ber Boliche-wiftensturm, ber die fultutiosen Bielvolferstämme ber Steppe gegen une best. Wie Bellas bas erfte, ursprungliche Guropo mar, io ber Berferfturm bie erfte Bebrohung feiner Rulrur, die einzige allerbings, bei ber bas germani be und beutiche Bolt nicht un-mittelbar betroffen murben, Bahrend nun mit bem Sunnenfturm unfere gewaltigfte Cage verbunben ift, Dunnenfturm untere sewaltigte Sage berbunden it, die Ribelungensage, während ber Sarazenensturm und der Mongoieneinfall des Reich in seiner Blüte bedrohte, der Türkenkrieg das habsdurgische Reich tres und in ihm den größten Genius des Reiches in der Neuzeit erweckte, Bring Eugen, löste der Kampf ber Griechen gegen die periode lleberilutung in dem Norahner unserer neuen Zeit, in dem Dichter Höllsberlin, die tiesste Deutung die dieser immer wies

### Die falsche Rechnung

Auf bem Doftmartt ju Rirman lag Asta, bes Rabirs Weib, und bat ibre Bare fell. Ein bieberer Sanbwerfer aus ben Bergin, Meilingichmied leines Beichens, trat gu ihr und faufte gwei Sanbe voll Manbeln und zwei Banbe soll frifcher Teigen.

Bas habe ich ju jablen, gute Frau?", fragte Comied und icheb eine laftige Feige in ben

"Sieben Chabi und noch fieben Schabi, bas macht gujammen elf Schebi", fagte bie Frau und ftreffre bie Sand aus.

Dem Mann blieb beinabe bie Zeige im Salfe beiden "Wenn bu immer fe redneft, wirft bu mit beinem Sandel balb fertig' fein", meinte er gut-miltig, benn er war ein ehrlicher Mann,

Stimmt meine Rechtung benn etwa nicht?"
ingte entrüftet die Fran "Sieben und fieben find
eif das will im dir gleich deweisen! Mein jeziger Rann nahm mich als Bitwe, und ich brachte ihm vier Kinder mit in die Ehe. Auch er war ein Witwer und hatte van leiner ersten Frau gleich-laus vier Kinder. Drei gebar ich ihm noch dazu o hatte feber von une fieben Rinber. Und gujammen baben wir elf. Siebit bu nun, bas fie gimmt, meine

### Unsere Anekdote

In Bictor Sugas Rotigbildern, Die aus feinem Rachlas berausgegeber wurden, lieft man unter dem 17. Dezember 1846: "Seute Donnerstag in der Alabemie. Ich sprach mit dem alteren Dupin über Balzac und seine Lujnahme in der Alabemie. "Teusel, Leusel!" unterdrach er mich. "Gie wollen also, den Balzac gleich ihne weiteres deim erten Anlauf in Die Afabemie fommt Sie nennen Beifpiele, ball das ichen mal porzetormen fet, aber die beweisen gar nichts. Bebenfen Sie boch! Balgac beim ersten Ansauf in der Afabemiel Sie haben fich die Sache reifflich überlegt. but! Aber eins haben Sie nicht bedacht, wesdalb es einsech unmöglich ift, ihn in die Afabense aufzunelmen: er verdient es!"

ber erneuerte Rampf gegen bie oftliche Bebrohung

"Rreta fteht!" Wenn einer mit bem Boot fich ber Infel nabt und ichaut, wie gewaltig bie Berge als breite himmeltagende Mauer fich aufredten, wenn einer die Soldaten an ben ichweren Batterien über ben Ruftenffippen fichen, bie Abler ber beutiden Luftmacht über fich freifen flebt, bem faffen biefe beiben Worte alles, was ju fagen ift.

"Und Galamis grunt, umdammert von Lor-

beeren . ." Im Schatten unseres Sieges wird auch dieses Land, wie jedes Bolt Europas wieder blüben. Roch geht der Rampf, gerabe um diefes Land auch, das uns eine ber gröuten europailden beiligtumer ift Denn bes Genius Feind, ber vielgebietenbe Berfe, iabrelang sabit er fie icon. ber Boffen Menge, ber Anchte, spottend bes griechischen Lands und feiner wenigen Infeln; und fie beuchten bem Berricher ein

Des Genius Beind", beute ift es nicht nur ber Bolichemit aus ben Steppen, fondern auch der Bivis lifationsbarbar des Beftens, ber Brite und Rord-ameritaner, "übermutig mit der Waffen Menge, ber Anecteaner, "ubermutig mit der Waffen Menge, ber Knechte", die uns bedroben, wie ja auch damals die phonisische Seemacht mit dem Bollersturm der Berfer im Bunde ftand. Es ift in diesem Gedicht ein undezwinglicher Glaube, daß der Genius siegen muß, daß der Deutsche, der Grieche unter dem Schutz der Götter liebt. "Und nicht umsonft erzog ibn der Weergott."

Raum ein Land gibt es, bas fo mie Griechenland lebrt, bag alles Land meerentstiegen ift, bag felbft

eine Feltlandmacht, mag fie über noch fo große Raume verfügen, fich julest bem Meere gegenüber- fieht, bag fie jum Meere ftreben muß wie ein Lebeweien gur Lebensluft. Richt gulest ftrebt auch ber Bolichewift gerade an biefer Stelle jum Meer.

Der Dichter, ben der Meergott auch erzog, zu einer Zeit, da Deutschland vom Meer abnewandt, dachte wie kaum je, preist die Seemacht Athens, preist die zeugende Arajt des Meeres im Leben dieses Bolkes, das allerdings nicht vergaß, auch in seiner Landichaft zu wurzeln. Rut eine Dichtung gibt es, die in vergleichdarer Beise die Bedrodung des Kulturlandes durch die barbartische Bernichtung zum Gesenftaub hat die einzie nalisische Gesenwartsalze. genftand hat, Die einzige "politifche Gegenwartstra-göde" ber alten Griechen, Die "Berjer" bes Alichu-los, ber felber an der Schlacht bei Marathon teil-

Erichütternd ift bie Klage ber Berfer in biefer Tragodie, die ihre eigene Gnadlongfeit empfinden. Die Gotter felber lentten bas Schicial, fprachen bie Berbammung über bie Berfer aus, ba fie nicht ver-mochten, bas gottliche Daß zu bewahren. Damals wurden bie Erummer ber vernichteten Atropolis ben Gelo binabgeworfen und es entftand bas grobe Deiligtum Athens neu und ichoner als vorbem, bas noch heute der Inbegriff ihrer Aunft und Aultur ift, noch als Trümmerftätte. Jener Alichnics wurde gefragt, welches leiner Werke er für fein böchtes hielte. Richt nannte er eine seiner unsterblichen Tragodien, fonbern feine Teilnahme am Freiheitstampf ber Bellenen mit ber Baffe.

Ginmal wird auch ber lette ber beutigen Grie-den, ber lette Europaer ertennen, bag feiner in biejem Kriege umsonst gelitten hat, wenn dieses Europa, in bessen Raum seine Bölfer das Göttliche immer wieder zu einer höchsten Gestaltung entwicklien, wiedet frei vom Reid, der Misgunst und Sabgier des Barbaren und Verräter sich zu neuer, noch

iconerer Blute entfalten fann,

## Millionenstadt änderte ihr Gesicht

Warschau im Kriegssommer 1943 - "Polnische Wirtschaft" – deutscher Aufbau

Es gibt wohl faum eine europäische Stadt, mag fie einem sunacht noch jo fern und fremd erscheinen, die nicht an irgendeiner Stelle Erinnerungen an das Deimatland wedt. Nicht anders ift es auch in Barichan. Man febrt eiwa dem lauten, ungewohnten Strafentreiben am Schloftlich mit dem Bahreichen leiner allen Schlofplat mit dem Babrzeichen feiner alten Sigismundfaule den Ruden und lenft feine Schrifte gemächlich in die Altftadt. Da öffnen fich die engen Gaffen auf einmal zu einem weiten, sauber, überfichtlich und fast quadratifc angelegten Plat, bem Starp Ronet, der heute wieder bie Bezeichnung "Alter Martt" tragt. Man glaubt fich in eine mittelalterliche beutiche Stadt verfest, gang gleich, ob man nun an Mugsburg. hilbesbeim ober Dangig benten mag. Schmale. Dildesbeim oder Dangig benten mag. Schnate, feingeformte Saufer, einft von Deutschen gegründet oder geschaffen, meift gotisch in der Grundanlage, spater häusig in baroden formen umgedaut, sieben bier sorgfältig ausgerichtet nebeneinander. Sie atmen jenen schöpferischen, ordnungwilligen deutschen Geift, der ja nun vor ihre dei Jahren erneut ins Land der Polen eingezogen ift.

Deutiche Ordnung, Cauberfeit und Sicherheit fennseichnen bas beutige Leben im Generalgouvernement, nachdem im felbitverichnibeten, leichtfinnig beraufbeidmorenen Strieg Boien in fürgefter Grift aufammenbrach. Manche Teile Barichaus tragen beute noch ichwere Rarben Barichaus tragen beute noch ichwere Rarben biefes Rampfes, und vom alten Ronigsichloft am Beichfelufer wie von dem großen Theaterbau, den vor bundert Jahren Coragi fouf, ift nicht mehr viel übriggeblieben. Doch all die vielen Stragen und Aulagen, Balafte und Rirchen, die Stroßen und Anlagen, Palafte und Kirchen, die nicht unmittelbar im Bereich militärischer Anlagen waren, wurden von den Deutschen bewuntt geschont. So macht Barichau trot des ichweren Bombardements in den späten Septembertagen von 1939 nicht den Eindruck einer vom Ariege gang besonders mitgenommenen Stadt. Das Leben nimmt wie einst seinen bastigen und lärmvollen Gang. Das unentwegte Rusen der Straßenbahnen und das heisere Geschreichen Straßenbahnen und das heisere Geschrei der Kräben in der Lust jummieren sich zu einer schrillen dissonangenreichen Musit. Daneben loch und schillert das Bergnügen in mancherlei Formen, besonders das Bergnugen in manderlei Formen, befonders in ber ichier unabiebbaren Gulle von Barietes

und Tingeltangels mit Attraftionen aller Art.

Draußen, am Ende ber Al. Ujazdowita, der "Siegesstraße", wo der Kührer am 5. Oftober 1889 die große Parade aduahm, erstrecht sich der weitgedehnte, sommerlich blübende Part von Belvedere. In diesem Palais residerte und frarb Pilludött. Griechische, maurische, äanptische Tempelchen, dazwischen das hübiche "Badeschlöschen"

Mugufts II., liegen ftimmungevoll eingestreut im bortigen "Seegarien", der auch eine amphitbea-tralifd angelegte Greilichtbubne von antifem Charafter aufweift.

Benn man fich vom Stadtteil Braga aus auf einer ber groften Beichfelbriden Barican nabert, tonnte man glauben, eine amerifantiche Stadt au betreten. Endlofe Saufermaffen, von einigen Bolfentrabern überifirmt, machien aus bem tiefer gelegenen Ufergelande empor. Doch im Stadiimnern fieben neben gewaltigen Doch-baufern unvermittelt gerfallende Dolgbaraden, wie fich unter das elegante Stragenpublifum armielige Bettler beiderlei Geichlechtes mifchen. Das ift noch ein Erbieil vom alten, gerfallenen, Bolen, bem Land der Gegenfätze, das niemals verftand. Ausgleiche au schaffen und Mißstände au beseitigen. Auch nach einer schöpferischen Idee sucht man in den Straßen Barichaus vergebens. Wirr und ungereimt ift der zudende Rhothmus dieser Millionenstadt. Wenn man wirklich einmal vor dem Kunstwert einer schonen dausergruppe, eines kilvollen Palais oder einer bedeutsamen Kirche lieht und ihrer Eutstehung und Geschichte nachforicht, dann trifft man bestimmt auf deutsche ober auch italienifche, boch taum einmal auf polnifche Ramen.

Deutsches und polnisches Leben und Schaffen vollzieht sich in itrenger, reinlicher Scheidung. Die Deutschen haben ihr eigenes Berwaltungs-, Handels- und Kulturleben, ihre Geschäfte, Gastiatten, Kinos, Barietes und Theater. Erwähnt iet, daß auch versichiedene Wiesbadener an einfluftreichen und verantwortungsvollen Stellen Marikaus zur Aufbauarbeit eingesetzt find. Auch der Chefdirigent des deutschen Derrie und Konzerlebens ist ein Sohn der Weltfundt: Paul Dörrie, der wiederholt im Weisbadener Kurhaus dirigierte und am Reichseinsber Frankfurt wirfte. fenber Frantfurt mirtte.

Wie Trauben bangen vermahrlofte Jungen auf ben Trittbreitern und Auffern ber bahinjagenden Strafenbahnen. Gaffen und Treppen find von Bett-lern umlagert. Wifde Sandler bieten mit viel Gelern umlagert. Wische handler bielen mit viel Gesichtet mehr ober weniger verdächtige Waren an. Witten auf ber Strafte fauert ichlasend ein alter Mann. Kinder luchen Zigarettenstummel am landigen Straßentand. Es ist noch in manchem das Antilit Warichaus von damals. Doch unter deutscher Berwaltung hat fich schon gar vieles geändert und gebessert. Eines Tages wird diese Stadt unter krasier, verantwortungsbewuster Aubrung endgultig jene Ordnung und Feltigkeit gewonnen haben, die eine "polnische Wirtschaft" im Laufe von Jahrdunderten niemals zustende brachte. Und dann wird auch Warschau ein vollwertiges Glied im Städteauch Bariciau ein vollwertiges Glieb im Stabte-frang Europas gein. Hans Piroth

### Das Schicksal

pon Mune Marie Burgens Wenn fich bas Schidigl bir entgegenfiellt, und bu jum Rampf berausgeforbert bift, bann fintt, mie Rebel por ber Conne fallt, Bergangliches von bem, mas bauernb ift.

Du hatteft wohl ben bunten Tanb gu lieb, brum ftirbt bir Traum und Tang und Schwärmes Blid nicht gurud - boch prufe mas bir blieb!

Schidfal befiehlt, ju zeigen, wer man fet. Bir faceln fo und fteb'n ber Sonne offen wie Blumen, die da blub'n und liedlich find, bis uns ein Schidfale-Herbst ins hern getroffen, dann sinkt ber Schmed, dann reift die Frucht im

### Er hat's noch geschafft!

Bauern-Anekdole von Gerhart Herrmann "Deefet Mol hat bei't tom erften Mol nich ge-

"Un bei wird et boch noch fcaffen!" fagte bin-gegen Dli Rettelbed.

gegen Ou Nettelbed.
Sie lachten On Rettelbeden aus, benn fie lprachen ja von On Gubebrechten, ber seit heute Mittag in ber letten Truhe lag und in ber alten Scheune neben dem Friedhof auf die letzten drei Schaufeln Erde wartete. Gewiß war Radder Gubebrecht ein Dickschaft gewesen sein Leben lang, das muhte man lagen, und ebenso gewiß hatte er seinen Dickschleit immer durchgesent. Aber noch gewister war, daß ein toter Dickschel sich nicht mehr durchsehen konnte —On Rettelbed wurde wohl ichon eiwas schwach im

Ropfe . . . Gubebrechts lettes Bertangen war ja auch wirtich allzu merkmirdig gewesen: verbrannt wollte et werden! Hatte man sowas schon gehört! Extra sür ihn sollte eine Urne auf dem Friedhof stehen, während jeder andere seinen Stein über dem Hügel hatte, wie sich's geziemte seit undentlichen Zeiten! Sogar in die Freuerdestattungstasse hatte er regel-

makig eingezahlt! Run, Die Sinterbliebenen maren vernfinftig unb trabitionsgetren, fie pergiditeten auf bas Gelb ber Raffe, und bas wollte viel beifen. Raffe bin, Gubebrecht ber, die gute alte Gitte ging vor. Und lo hatten fie Babber Gubebrechten in ben Sarg und in bie Scheune gelegt, und für morgen war der Boftor bestellt und das Grad war geschauselt Aber, aber . .! In dieser Racht geschab etwas, was unwahrscheinlich im höchten Make klingt und

bennoch eben mabr ift.

Ein Gewitter fam nicht in Frage; bie Radt mar Ein Gemitter tam nicht in Frage, die gaat wat rubig. Da die Wege weich waren, batte man Kussspuren finden müllen, wenn eiwa jemand naditäber aur Scheune geschlichen ware. Brennende Kerzen hatten nicht neben der Bahre gestanden. Und tropdem brannte in dieser Racht die Frieddosofcheune nieder wie Zunder. Richt einmal die Balten blieben.

nur ein voar Lehmmauern.
Die Männer und Weiber ftanben topischüttelnd im fahlen Frühlicht. Wer um alles in der Welbatte das Feuer gelegt? Wer hatte ein Intereffe doran, daß die Scheune mit ihrem Inhalt verbenwiel. Doch nur —

Der Arat freilich ber aufällig hinzufam, tehn-jede Geschichte von Scheinfolen, die noch einmal b-aus dem Sarge erheben, als Ammenmurchen ab. Die Leute glaubten ihm aufs Wort. Der Dottor war be-liebt und tüchtig. Es blieb ein Ratiel.

"Id bev et jo glich leagt. Sei hat verbrannt wer-ben wolln — und bei hat et boch noch geldialit . . . !"

### Wer lacht mit?

"36 babe ba". ergabit ber Boriter 3 mmelmann, "einen alten Balblaufer, ber verfieht bie Deilfunft beffer als mander Dottor. Der Reri bat eine Bunbfalbe erfunden, die einfaf affes beilt. Reulich fpielte ich im "Grunen Plaum" Billard. Da fliegt mir ein Ball geren bies Band, fo daß ein Stud Elfenbein ablortnat. Schnell fommt mein Baldläufer mit felner

Schnell fommt mein Balblaufer mit feiner Galbe, ichmiert die Stelle ein, und am anderem Tage war das Stild richtig wieder angelait. "Weiß ich, weiß ich." meinte barauf der Nardier. "Aber and der Narbe wachen den fichtliche Daare beraud, da muß ich alle Wei ein nach dem "Grünen Baum" geben und die Bitlardingel rafteren."

Brofeffor Br. melte einft einen weibliden Conna aft. Mie er bamit fertig mar, meinte et: "Co, jest fommt ber Sintergrund bran!"

Das Mobell, ein Madel, bas jum erftenmale feine Schonheit als Barbild gab, fragte errofend und ein wenig vericamt: "Rug ich mich bagu umbreben, herr Professor"

## Der Auftrag der Kunst im Kriege

Bemerkungen zu einem besonders akuten Thema unserer Zeit

Man sagt, der Arieg sei der Schöpfer neuer Dinge und der Bater der Umwertung vieler Werte. Das ist gewiße richtig und ik seit Jahrtausenden durch die Ereignisse dewiseien worden. Dabei vertrugen sich Mars und Musen oft salecht. Wie man lich die Musen vachte, als zarte, üthersiche Wesen, die zwisches Asphobeloswiesen wandelten oder über den Dingen schwedien, so ledten sie noch in der Phantasse eines Dichters vom Range Conrad serd. Nievers; in einem seiner schönsten Gedichte lest ein "König itgendwo, in Worgen weder die Ausen noch die Ketten, sinder aber am Morgen weder die Ausen noch die Ketten, sondern nur noch Blumenkränze. Die verzaubernde und von der Schwerkraft der Naterie betreiende, wohltätige und ersehende Wagte der Kunst spricht aus dem Bild, nicht aber ein Lustrag an ihre gestige Macht, wie wir ihn in unseren Tagen sordern und verstehen. Heute gleicht die Mie eher einer gepanzerten Pallus Athene, die ihren schübenden Speer über die Deimaterde stellt. Der Auftrag an die Kunst beitst im totalen Arteg, der die Musen nicht schwechen, sondern mehr denn zu wirsen läht: Erlebnis der Beistigen, Ichtung vor dem Eigenartigen, Entstelleung der gestiger Racht der Schönheit, um zene Gemeinschaft der Korkenduch und Tätigen zu schaffen, die bereit k die Kunst nicht nur zu emplangen, sondern sie sie kund hat ausgen gemplangen, sondern sie her die Kunst her Schönheit, um zene Gemeinschaft der Korkenduch und Tätigen zu schaffen. Die sereit die die Kenne des Kunstlers sindet dabei eine Grenze, üer die ken nicht hinausgelangen sann, wenn der Schöner nicht den Baden unter den Außen vereileren sell: die Grenze des arteigenen Schöfene. Das arteigen Schöne als innere Dunamit, das ist bisches Abeiland. Das Gesicht des Berisses und Ropf Friedrichs des Grönen sind zwei Spundelt.

nimes Abrioland. Das Geficht des Berilles und Ropf Atteriche bes Groben find zwei Symbole die Spatene'te einer Raffenleele und eines h utpruglich gleichen Schönheitsideals." So

fennzeichnet Alfred Rofenberg fury und bunbig ben

femzeichnet Affred Rosenberg furz und bundig ben Umfang und Inhalt der Kunst.

Der Streit um das inpisch dentsche Schönheitseideal ift oft nur ein Streit um Worte gewesen. Wiedel ift oft nur ein Streit um Worte gewesen. Wiedenliche Lehrsche sind in philosophisch-altheitschen Abbandlungen seit den Tagen Durers und seit hans Sachiens Boeteren aufgestellt worden! Zu einem entschenden Einfluß tonnten Theorien aber doch nur dann im deutschen Kunstleden tommen, wenn sie aus der lebendigen Anschauung genommen waren. Goethes Wandlung als Dichter, die sprachliche Verfeinerung seiner weltenschauslichen Sambolit und die aus der ledendigen Anjadauung genommen waren. Goethes Mandlung als Dichter, die sprachliche Verseinerung seiner weltanschausichen Sambolit und die "tiassische" Haltung seiner späteren Werte erwuchs aus der ledensnahen Berührung mit der Antike und mit den Aunstichtigen Italiend. Und doch haben diese karten Viddungserlednisse im rassischen Schönheitsideal nicht umzugestalten vermocht. Seine Iphigenie, seine Greichen, die Frauengestolten seiner großen Romane, die Helena im "Jaust" schließlich als der nordische Appus einer abendländischen Gestaltung sind alle Ausdruck einer rassisch ganz sicheren und zuverlässigen Ausdese. Wan erinnere sich an den Gegensah dazu: an zene in ihren Gesühlen und Husbele. Wan erinnere sich an den Gegensah dazu: an zene in ihren Gesühlen und Habenderts zu Trägerinnen einer sogenannten internationalen "Schönheit" wurden, nein, nicht organisch wurden, sondern fünstlich gemacht wurden. Aus dieser rassisch völlig verwischten Anschauung wuchen mit zedem Tag neue Auslissischen wahre am Ende dieser Chrimiselung niemand wurden Allie arseiten Gemille der Obersische mit

war, wußte am Ende diefer Entwidelung niemand mehr Bir erfebten Gemalbe, beren Oberfläche mit Binbfabentollen, Stachelbraht, Streichhölzern, einem Rragentnopiden und einem ausgetretenen, serriffenen Schuft werstert" mar: ein alberner Anichauungeunterricht für enigleifte Geifter! 2Bir bor-

ten Mufif, die mit Geräusch verwechselt wurde, die atonal hieg und boch bie Sochblute einer "neuen Gejehmätigfeit" zu fein vorgab. Rosenberg nennt die Werte einer gewissen Maleret, die nach dem Weltstrieg sich anmaste, das große Wort zu führen, in seinem ehrlichen Jorn "bastardische Ausgedurten bes Meftigentums".

Mit solchen Zersehungsericheinungen hat ber nationalsozialiftische Umbruch radifal aufgeräumt. Zahlreiche Aufgaben aus unserem völltichen Dasein stellen sich ber Kunft wie von selbst. Der Auftrag, ber ihr wird, ift feine Besaltung, sondern eine Be-freiung von allen nicht arteigenen Einstüssen. Sie tann wieder sein, wie es ihr ums herz ill. Sie tann bie Donamit unserer zeit ersassen um gestalten. Sie fann aber auch bie Brobleme unferer Bergangenheit gestalten, ohne befürchten ju muffen, bag man ibr entgegenholt, bas lei veraltet. Die 7. Grobe Deutlde Runftausftellung in Munden ift ein Beweis bafur. Wenn bort in Allegorien Die große, monumentale Sinnbeutung des Lebens versucht wird, wenn bas Genrebild bie Echtheit und reale Sinnfälligfeit bes täglichen Lebens in eine allgemeingültige Form faßt, und die Blaftit auch im barten Daterlal bie Tiele ber Empfindung fichtbar werben läft, fo ift bas ein Zeichen bafür, bab es teine wurzellofe Kunft mehr gibt. Das Losgelöftfein von ber beutschen Ueberlieferung, bas fruber als Beiden von "Rraft" galt, ift verichwunden, Un feine Stelle trat bie gefunbe Beiterentwidelung.

Auch das "Bie" der neuen Ruft ist ohne enge Berbindung mit der eigenen Rasseart auf die Dauer nicht mehr dentbar. Die flare, rassisch verwurzelte Rämpferzeitalt des nordisch-abendländlichen Menschen mird auch in diesem Werden der Kunft das entsicheidende Wort sprechen. Die Ideen nom einzigeritzen Wert des einenen Bolfstums werden dabei als leitende Kräfte mitvessalten an dem Austrag. als leitenbe Rrafte mitgestalten an bem Auftrag, ben bie Runft pon ber Gemeinichaft erhalten hat.

### Hunderf Jahre lang . . .

Der italienische Senator Biola Caselli hat in der Zeitschrift "Echt e Commenti" einen Vorschan gemacht, der mit einer grandiosen Sintergründigtelt den Anschlag der anglo-amerikanlichen Mächte gegen die Kultur der West anprangert, Senator Saselli destürwortet ein Geset, nach dem den Engländern und Amerikanern als Strofe sür die scandbaren Berwüstungen, die ihre Flieger unter den Kulturwerten Europas anrichten, das Vetreten italienischen Bodens sür die nächten 100 Jahre verdoten werden soll. In der Tal. under würde mehr die Abhängigkeit der Bardaren sengestigen Schöpfungen des Abendandes dewellen, als wenn man sie von der Teilnahme an ihnen aussschlösse. In der Tat, sie würden in Dumpsteit verschlösse. In der Tat, sie würden in Dumpsteit verschlösse. ichtoffe. In ber Tat, fie murben in Dumpheit verfungen eines Michelangelo ober Albrecht Dater, feines ihrer Ohren mehr die Mufit Mogarts ober Beethovens, Berdis ober Raffinis boren, wenn feines ihrer hirne mehr die Gebanten eines Kant feines ihrer hirne mehr die Gebanten eines Kant ober Schopenhauer, eines Dante ober Chopenhauer, eines Dante ober Chopenhauer Brund nachbenten bürfte. hundert Jahre — benlen wir sie uns fatt in die Jufunft in die Betgeangensbeit, und die Musitentwicklung seit Richard Wagner, die physikalische seit Robert Meyer, die philosophische seit Schopenbauer bätte dann für die Anglo-Amerikaner nicht eriftiert, Was haben wir aber in biefer Beit von ben Anglo-Amerifanern empfangen? Gin paar Mobeergabler, auf bie wir verzichten tonnen, ein paar technische Reuerungen, bie mabricheinlich nicht exiftierten, wenn nicht bie beutiche und italieniiche Grunderfenninis porauf-gegangen mare, Salt, eines haben mir vergeffent Ja, die hungerblodabe und ben Bomenterror, bas ift es, mas bie Anglo-Ameritoner in biefen legten 100 Jahren ber Welt als "originale" Ginfalle gedentt haben. Dafür allerdings haben fie aus bem gelitigen Leben ber beiben Rationen bienleits und jenjeits ber Alpen feine Unregung empfangen. a

### Wiesbadener . <u>Stadtzeitung</u>

### Der Brief der Heimat

Die Zeitung ift Die Briide gur Gront

"Aur die Zeitung!" Jeder Goldat weiß um die-fen Bort, das bei ber Boftausgabe feine erwar-tungsvolle Freude enttäuscht. Denn er wartet ja por allem auf Briefe. Auf Briefe von feiner Frau, ober feiner Braut, von Eftern ober Kameraben. Die Zeitung ift feineswegs ein Erfag bafür, Und

boch freut fich ber Golbat auch ihrer. In einer ftil-fen Stunde lieft er fic. Bei ben Familienanzeigen beginnt er, beim Leitartifel bort er auf. Iebes Wort nimmt er in fich auf. Denn manchmal bat er ja Beit, febr viel Beit. Und bann vergist er ben ausgebliebenen Brief, ben Rachrichtentrager bes Gin-

gebitebenen Brief, ben Rachrichtenträger bes Einzelnen, über dem großen Brief, ben die Heimat ihm,
ihrem Sohne, geschrieben hat.
Er lächelt über die kleinen Sorgen mancher Tauschanzeige, er freut sich, daß sein alter Sportverein wieder gewonnen hat, er ift ftolg auf den Einsatz der Heimat, der sich ihm aus den Mosaisen vieler Meldungen zum Bild rundet. Und wenn er die vertrauten Namen lieft, ift ihm die Heimat gang nabe. Sicher versteht nun mancher, weshalb in der Zeitung sieht, daß im Kurpart die Kosen blüben. Frau Schulze, die vielleicht noch Zeit sindet, seden Tag

Schulge, die vielleicht noch Zeit findet, jeden Tag bort zu promenieren, weiß bas auch ohne Zeitung. Doch diefer für Frau Schulge völlig belanglofe San fann in einem Schulgenloch des Oftens Anftog fein beiner Stunde ber Erinnerung, Die burchfonnt ift

Donn bie Zeitung ift ber Brief, ben bie Beimat feben Tag ber Front ichreibt . . . F. K.

### Barole: Solziandalen

Couh. und Gubpflegeattion ber Sitler-Jugend

Reichsjugenbführer Mrmann hat einen Mufruf an die Hitlet-Jugend erlassen, in den er die Jungen und Madel ermachnt, ihre Kleider und Schuhe zu schonen und Spinnstoff, Leder und Gummi zu sparen, um dadurch die Bersotzungslage der fämpsenden Stont und der schaffenden heimat zu erleichtern. Die Bestimmungen über die Schuhbesleidung im \$3.-Dienst ind gelodert worden. In allen hitler knowen Gindelsten mith eine recolmäties geschliche Jugend Einheiten wird eine regelmäßige, gründliche und sachemaße Schuhpslege und ereinigung empsob-len und praftisch geubt, damit die Jungen und Mädel fünftig den häuslichen Schuhput pfleglich durchführen tonnen. Wo die Berhältnife und Bitterungsbedingungen es gestatten, wird das Bariuglaufen empfohlen. Gleichzeitig werden die Einheiten über eine sorgaltige Fußpfiege und ben gesundbeitsfordernden Wert des Bartuglaufens unterrichtet, bas wie fein anderes Mittel einer Berbilbumg ber Guge und ben baraus entftebenben aufbeidmerben entegenwirft.

derner gelamen im Rahmen des Kriegseinsates der Werfarbeit der Hitler-Jugend laufend Arbeitseweisungen zur Selbstanfertigung von lichtem Schuhmerk, das während der Sommersonale zur Schonung der seiten Lederschube getragen erden soll, zur Berteilung, Für die Herftellung widen abschlängterialien und leicht zu beichaffende Werklioffe, wie Stroh und Binsen, verwendet. An der Binsenente werden Einheiten der hitler-Jusend, vornehmlich der Marine-HI, im Einvernehmen ihr den zuständigen Fischereimtern und Kreisdauernschaften beteiligt werden.
Ein nachahmenswertes Beispiel für die Schuh-

Ein nachahmenswertes Beifpiel für bie Couf. sonation ber hitter-Iumend haben bereits die Bimpfe eines Innsbruder Fähnleins gegeben, die nur wenige Tage nach der entsprechenden Aufforderung ibres Bonnführers geschloffen in felbstgeettigten Solsfandalen jum Dienft an-

Schaufochen ber Behrfliche bes Deutschen Frauen-werfes. Em Freitag, bem 2. Juli, findet vormittags von 10-12 Uhr und nachmittags von 15-17 Uhr jemeile ein Schautochen ftatt. Es wird die vielfeis tige Bermenbung von Graupen und Gerftengrüße ecasigt. Durch Roftenproben tonnen fich die Saus-frauer non ber Schmadhaftigfeit ber Speifen über-zeugen. Schaulochen finden laufend ftatt bienstags und freifag von 10—12 Uhr und 15—17 Uhr und fameiogs 15—17 Uhr.
Plinmen apflausungen in ben Kuranlagen. 3abl-

reiche Gudfien murben fest im Rurgarten, befonbers am Mufitempel, angepilangt, beren mirfungsvolle Biliten jur Bericonerung ber Anlage beitragen. Auch bas Schillerbenfmal erhielt neuen Blumen. dmud. Dort murben bie Bflangen bes Mgeratum gofett, beren blaue Bluten fich bereits erichlonen baben.

Wann muffen wir verdunteln? 1. 3uli von 22.54 bis 4.38 Ube

### Arbeitsstab "Stalingrad" und "Tunis"

Blick über die verantwortungsvolle Frauenarbeit beim Deutschen Roten Kreuz

Das Dentiche Rote Rreus, Abteilung Rrieger-verlufte, Rriegsgefangene und Internierte, gab einer Bertreterin ber Ganfrauenichafteleitung in einer Vertreterin der Gantrauenichaftslettung in einer im Gau helien-Raffon gelegenen DRR.-Lienftielle Gelegenbeit, in die bis ins kleinfte organisierte Such- und Bermitklungsarbeit, die der Auffindung Bermitter, Berwundeter und er-krankter Soldaten dient und Rachrichten an Kriegdgefangene, internierte und nicht internierte Reiche. und Bolfobeutiche vermittelt, Ginblid an

Uber ihre Ginbrude berichtet bie Belucherin folgenbes: "Bir erbielten bier por allem Aufflarung barüber, bag es irrig fei, wenn Angeborige Ber-migter nach umlaufenben Gerüchten annehmen, biefe ober iene neutrale Macht ober Gefellicaft bes Roten Rreuges im Muslande leien in ber Lage, Radricten su permitteln ober Erfundigungen eingugieben, Musfunft erteilen grund atlich bie Rreisftellen

bes Deutiden Roten Kreuses. Rachbrudlich fei beshalb folgendes feltgestellt:

Male Anfragen von Angehörigen 1. fiber ben Berbleib von vermunbeten, erfrantien und vermißten Golbaten,

2. Ermittlungegefuche nach ber Begrabnisftelle . von Gefallenen,

3. Briefvertehr mit Rriegsgefangenen

merben, falls fie an eine Kreisitelle bes DRR. gerichtet murben, von bort aus ordnungsgemag en bie suftandigen Landesstellen gur Bearbeitung meiter-geleitet. Anfragen, die an bas Brafibium bes DRR. gerichtet merben, geben ebenfalls ben Lanbesftellen

sur Bearbeitung gu. Die eingebenden Anfragen reiben lich bier in einen Arbeitsgang ein, ber genau feftgelegt ift und bie lorgialtigfte Brufung auch ber geringiten Un-baltspunfte gemabrleiftet, Die Antrage auf Rach-foridung nach Stalingradtamfern und Tunefientampfern werben unversiglich bem Arbeiteftab "Stalingrab" bam. "Zunis" sugeleitet, ba biefer allein mit ber Festitellung bes Berbleibs aller Goldaten, Die im Rampfraum Stalingrab und Tunelten eingefest maren und beren Schidial noch ungeflart blieb, beauftragt ift. Rad Abidlug ber Rad. forichungen erbalten die Angehörigen bireft vom Arbeitsstab "Stalingrad" ober "Tunis" Rachricht. Gleichzeitig wird der Suchantrag burch bas Deutsche

Rote Rreus nach bem Internationalen Romitee in Genf sugeleitet, Allo merben alle bie Stellen gur Mitarbeit berangesogen, bie auf Grund umfangreicher Kartothefen allein in ber Lage lind, Ausfunit über ben Berbleib Bermifter ju erteilen. Sich an die Bebrmachtsaustunftsitelle in Berlin birett gu wenden, wo die Melbungen über die Truppenteile einlaufen, fieht jedermann frei, bat jedoch nur dann 3wed, wenn 8 Wochen nach der letten Nachricht veritriden find, und eine Truppenmelbung porbanden

Der rein arbeitsmäßige Gang bei Gin-laufen von Suchantragen beim Deutschen Roten Rreus ift folgender: Gofort nach Eingang ber Anfrage wird fur ben Geluchten eine Rarteitarte angelegt. Die Karte enthält Ramen, Dienstgrad, Geburtsort lowie ben Termin ber letten Rachricht und bie Anichtift ber Angebörigen, Auch werden lorgfältig die letten Angaben von Kameraben u. a. feitgehalten, die 3. B. über Beit und Ort ber Bermundung ober bes Bermiftleine Angaben machen lonnen. Run beginnt bie eigentliche Gucharbeit bes Deutiden Roten Rreuses, mobei, wie bereits er-mabnt, ibm bierffir Mittel, Bege und Stellen gur Berfügung fieben wie feiner anberen Organisation und erft recht feiner Bripatperion. Jebe einlaufenbe Radricht wird genau auf ber Rudleite ber Kartei-farte vermerft und lofort ben Ungeborigen weiter-gegeben. It ein Gall bann reftlos geffart, wird er abgeheftet, und bie große 3abl ber abgelegten Aften beweift, wie legensreich und von Erfolg gefront bie Arbeit bes Deutschen Roten Rreuses bisber ichon ge-

Daß bie Landesitellen bes DRR. lid gleichseitig auch mit ber Nachrichtenvermittlung an Ariegs-gefangene, internierte und nichtinternierte Reichs-und Bollsbeutiche im Ausland befaffen, fei nur am Ranbe bemerft.

3m gangen gefeben ein Tatigfeitsfelb, bas gerabe für die beutiche Frau unerhört reich und vielgestaltig ift und neben aller Schwere und Berantwortung boch eine tiefe Begludung desbalb in lich birgt, weil es nicht nur die Möglichfeit bietet, nach Kräften au belfen, Schmerben zu lindern und Zweifel au berftreuen, sondern auch Stärfe und Zuverlicht au ver-leihen. (Für einen Teil der Lefer wiederholt.)

## Reiches Erbe aus uralter Vergangenheit

Die Inanspruchnahme unserer Kur- und Heileinrichtungen im vierten Kriegsjahr

Es erfullt ben Ginheimifchen immer mit ftolger Freude, wenn ihm Frembe und bie nach langer Abmefenheit heimtehrenben Gronturlauber verfichern, wie schön und gepflegt Wiesbaden ift, und wie man-nigsach und wirfjam seine heile und Erholungssat-toren sind. Im vierten Kriegsjahr, in einer Zeit, in der ganz naturgemäß sich Idealbild und Wirklichkleit auf vielen Gebieten weiter von einander entfernen mußten, hat die objettive Anertennung der von der Thermenftabt Begeifterten für ben planenben Unternehmungsgeift und bas fachliche und fachliche Ronmen aller behördlichen und privaten Inftangen als ehrenbes Beugnis ein bejonberes Gewicht,

Dabei barf nicht überfeben merben, bag ein Ge-meinweien von ber Struttur Biesbabens neben bem allgemeinen Ariegseinfat ber Gemeinden noch eine Reihe von Conberaufgaben gu lofen bat. Biesbaben muß gerade in der Kriegszeit, mit ihren großen Unforberungen an die Erhaltung, Stärfung und Ber-breitetung ber Bolfsgesundheit, die unvergängliche und allezeit wirffame heilfraft feiner heißen Quel-len und die geomedizinischen Werte feiner ichonen Lanbichaft meiteften Rreifen, insbesonbere ben verwundeten und franten Wehrmachtsangehörigen nutbar machen. Gine folde große und pollswichtige Mufgabe fann aber niemals nur allein burch theo-retifche Berwaltungsarbeit vom grünen Tifc aus gu einem befriedigenden Erfolg geführt werden, die umsichtige Planung muß zu einem großen Teil von
einem schöpferischen Gestaltungswillen durchpulft
sein; und dies umso mehr im totalen Krieg mit
seinem Mangel an Arbeitskräften und Material.

Mber in Biesbaben tonnten manche Schwierigfeiten burch gesteigerte Ginfagbereitschaft und bementsprechende beffere Leiftungen aller Stellen unb ihrer Helfer gemeistert werden. Jum Beweis nur ein Beispiel: Das Kaiser-Friedrich-Bad hat troth statter Personalverminderung im vergangenen Be-richtsjahr über das Doppelte an Babern und Behandlungen aller Art verabfolgt wie im Frieben. Und biefe erfreuliche gesteigerte Inanspruchnahme aller Wiesbadener Rur- und heileinrichtungen ift heute eine Gelbftverftanblichfeit und bezeugt am beften beren Berte fur bie Allgemeinbeit.

Durchweg war fich auch bas Bigsbabener Gaft-ftattens und Beherbergungsgewerbe feiner ichon

burch eine tubmreiche Trabition bebingten Berpflich. tungen bewußt und ben burch bie Rriegsverhaltniffe

erhöhten Anforderungen gewachsen.
Bei der Betrachtung der Dinge, durch die so vielen Menschen während des Krieges durch die dem Wiesbadener heimatboden entsprudelnden Kräfte heilung, Gesundbeit und Erholung gespendet wurde, mus die tulturelle Arbeit der Stadtverwaltung und des Reichstheaters immer mit an der Spise aufgesahlt werden. Wiesbaden macht sich feiner Ueberstreibung schuldig, wenn es seine kulturelken und künstlerischen Leiftungen, die oftmals nur unter sühlbaren Opfern und nach Befeitigung mancher Schwierigleiten möglich waren, benen ber viel größeren Städte ebenburtig an die Geite ftellt. Richt nur das Beile und Erholungsbad, auch die Runftftadt Wiesbaben, bat draugen in ber Welt einen ehrenvollen

Ramen. Diefer Ruhm wird nicht nur erhalten, fonbern auch in Bufunft weiter gemehrt werben, weil bie Bevolterung in ihrer Gejamtheit und an ihrer Spige Die führenden Berjonlichfeiten ber Stadtvermaltung immer beftrebt bleiben werben, bie wertwollen Erfahrungen einer ftolgen Bergangenheit erfolgreich für bie regiame Gegenwart gu gestalten.

Warnung bor bem Genuß technischer Dele

Es besteht Veranlassung zu bem hinweis, daß technische Dele in teiner Form zur herstellung von Lebensmitteln oder zum Zubereiten von Speisen verwendet werden dürsen, da sonst die Gesahr einer schwerzen Gesundheitsschädigung besteht. Solche Folgen können schon nach dem Genuß geringer Mengen von Fettmischungen, die technische Dele enthalten, austreten. Es muß daher dringend davor gewarnt werden, technische Dele zum Zubereiten von Lebensmitteln oder auch nur zum Einsetten von Kuchendlechen zu verwenden. blechen gu verwenben.

Bu bem Commerlager in Befterburg werben für die Beit vom 18. bis 24. Inli, vom 25. Juli bis 31. Juli und vom 1. August bis 7. August noch ichriftliche Mumelbungen bei der Banndienfi: ftelle, Beisbergftraße 17, entgegengenommen, Min-gabe ber Bohnung und Ginheit nicht vergeffen!

### Ruranlagen begeben Jubilaum

Geit 45 Jahren beiteht bie Recotalanlage

Jahlreiche Anlagen unserer ichonen Kurstadt begeben in diesem Jahr ihr Jubilaum und verdienen
aus diesem Grunde, daß man sich ihrer erinnert
benn sie sind es, die das Bild der Stadt wirtungsvoll beeinflussen. Fanf Talgrunde reichen von den Ausläusern der Tannushöhen bis dirett an die Stadt Wiesbaden heran, drei davon sogar die Kurregionen, so das Rero- und das Dambachtai.
Die Rerotalia nig an lagen, die gut ein

Die Rerotalant is des Rero und das Dambachial. Die Rerotalant al a gen, die auf ein 45 jähriges Bestehen jurüddiden tonnen wurden 1898 unter Auswendung von einer Billtan Kosten nach den Plänen des Obergärtners Schellen auf einem Wiesengelände errichtet. In reicher Ungabl hat man dort fremdlöndische Baume und Jierstraucher angepslangt, so das das Rerotal den Charafter eines Botanischen Gartens ausweilt. Rox 45 Jahret besonn man auf weilt.

Sor 45 Jahren begann man auch mit ber Schaffung ber Dambachtalanlage, bie Gartenbaudirettor Zeininger ersteben ließ. Bormais war dort ein Zimmerplat, ber nicht zur Berschönerung des Geländes beitrug. Bor 15 Jahren fand die Neuerstellung von Tennisplätten im Nerotal hatt, die zu den schönsten Sporteinrichtungen gehören und von zehn Jahren noch durch das Tennisfluhaus bereichert wurden.

Behn Jahre find es auch bereits ber, bag man bie ibnlifde Anlage an ber "hofmieje" bei Bi-Gonnenberg bem Bertehr übergeben fonnte, bort, wo ichlante Birfen und langsweigige Dotterweiben

ichattige Blage bieten. Bor fünf Jahren wurde ber Faulbaunnenplat ju einer Schmufanlage aumgeschallen, jo bag auch die falte Quelle Biesbadens einen murdigen Rahmen erbielt. Im Beichbild ber Stabt, hinter ber Leichtweishible, errichtete man bamals im Jahre 1938 bie Opel Butte, bie einen heri-lichen Ausblid über einen Teil unferer Stable anlagen und bie carafteriftifden Buchenwilber ge-mahrt und ebenfalls ein icones Banbergief bar-

> Eine willtommene Regelung Beidrantte Blatbeleaung in Galtftatten

Die Blatbelegung in Galtituten bat immer wieber gu Ungutraglichfeiten geführt. Der Leiter ber Wirtichaftsgruppe Gaftftattengemerbe bat biele Grage ieht abichließend geregelt. Die Anweitung gebt bavon aus. baß Gaftfatten bie bem allgemeinen Belud unbeidrantt offen fteben, am meiften ben Gorberungen ber Beit entiprechen. Wer aber bas Be-legen von Blaten nicht vermeiben fann, bari bodlegen von Platen nicht vermeiben fann, bart boditens 20 Prozent ber vorbandezen Plate furziritig belegen, und zwar sowohl auf Grund von Borausbestellungen als auch zuguniten von täglich ver-tebrenden Gälten. Den Bedürfnissen ber meisten Galt-ftättenbetriebe ist damit Rechnung getragen. Die Platbelegung ist in die band der Betriebssübrung gelegt und fann nicht den einzelnen Gefolgschafte-mitgliedern überlassen werden. Das zeigen die Bor-ichriften über die Gästelike, die Namen und Anschrift ber Besteller zu enthalten bat, über die Beseichnung ber Beiteller gu enthalten bat, über bie Bezeichnung ber belegten Blase und bie Dauer ber Belegung. Eine Ethobung bes Cakes pon 20 Prozent ift nur mit Buitimmung ber Begirtsgruppe gutaifig. Die Unorbnung gilt nicht für Beberbergungsbetriebe in Sailonorien, Die vorwiegend Benfionsgalle aufnehmen und beren Tifche und Blate gerade für Die bausbauergafte ausreichen.

### Radrichten aus bem Leferfreis

Broturift Julius Böttinger, Miesbaden Biebrich, Riebsftraße 32, seiert am 1. Juli sein Glabriges Erbeitre, jubilaum bei den Chemischen Berten Abert, Amönedung Sert Hormann Kan er, Wiesbaden-Bierstadt, Köderstraße 7, seiert am 1. Inti bei den Stadtwerfen Wiesbaden A.G. sein Sightigers Dienkindläum. Fran Elife Abam Wwe, Mieskaden-Biedrich, Etijabethenstraße 14, Trägerin des Ehrentreuzes der deutschen Mutier in Silber, seiert am 1. Juli ihren 75. Gedurtslag.

Befr. Borner Dardt muis, Biesbaden. Dranienftrafie 52. murbe mit bem Gifernen Areus 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Die altefte Einwohnerin geftorben

Einen Monat wor ihrem Itst. Coburtstag verftarb biefe Racht bie altefte Einwohnerin bes Stadttelles M. Rambach frau Ratharine, Wilb barbi, feb. Schreiner, Riebernbaufener Straße, Die verftorbene mat Trägerin bes Ehrenfreuges ber beutichen Mutter in Golb.

Rrauter. und Bilglehemanderung. Ifm bem Bunich vieler Berttätigen Rechnung ju tragen, auch ihnen Gelegenheit ju geben, an ben Krauter- und Bilglebrmanberführungen von Agnes-Clivia Rlein und Baula Ulfert teilmunehmen, wird die nachfte am Conntag, 4. Juli, ftattfinden, Treffpunft: Bahnbof Eiferne Sand anschliegend an ben Jua, ber 13.46 Uhr vom Sauptbahnbes abiabet. Es fesn fich jeber Bolfsgenofie beteiligen. Meller, Korb, Padier, Bleiftift find mitgubringen.

# Schmissiger Johann Strauß in Mainz

"Fledermaus" unter Hagemann und Zwißler in den Gutenbergtagen

Wenn ein Theatersachmann vom Range Carl Bagemanns eine Straug. Operette inigeniert, bann muß es mas Besonderes werden. In der Tat hat diefer Regietonner, ber jur Beit wieder ju un-eren Wiesbadener Mitburgern ablt, eine fehr dmiffige Fledermaus". Aufführung im Rab-men ber Mainger Gutenbergtage men der Mainger Guten bergtage berausgebracht und "estern abend zur — allerdings annöbernd vierkundigen — Distullion gestellt. Ihm tam eine lichte und im Zeitfolorit der Operettenentstellung gestaltene bildnendildnerische Betreuung durch Wishelm Rein fin g von der Wiener Staatsmet augute, ber mit ben bergeit begrengten Mainger Mitteln carmanie Wirfungen auslo". Biel hoben nuch bie burchaus nett gestalteten Tange unter Gertrub Rubigers Leitung sur ichnittigen Gefamt-

Bir Blesbabener faben zwei befannte Gefichter: Mis Abele erfreute burch toleraturficheren Gelang, mie 1 :rd anmutiges und flottes Spiel Effriede Draeger Sebrecht, die fich mit ihrem "Mein bert Marquis" ichelmisch in die Sergen sang und inater mit der "Unschuld vom Lande" viel Applaus erntete. Die beliebte Künftlerin gestel allgemein. Des weiteren trat Otto Scheidl als uns icon wohlbefannter, criaineller Drofesty auf und wußte bille leine grante Darbietung ber für feine aparte Darbietung ftarf ju intereffieren. Die Mufführung hatte fobann in ber vollftimmigen Rolatinbe ber ipielgewondten Etta Medlen borg eine nicht affestilche Sifine, deren ungarifche Ginlage m meiten Aft eine reine gelangliche Freude mar. Auch ber individuelle Frant heing hofers mar

Befendes und ect operettenmäßiges Spiel eignet ben Bertrefern bes Gifenftein, Alfred und Dr. Salfe: ben herren Molf Reinharbt, Wilhelm Georg und Being Bubbert, mabrend herbert Albes einen drolligen Blind und Sannn Mennadier eine pifante 3da gab. Die Mainger hatten fich dagu als rheinischen Froich Ludwig Schmig, ben befannten Filmichauspieler, fommen laffen. Er arbeitete sozusagen auf fölsch, also ein bihden ungewohnt. Aber es ift sein historischer Grund dasür vorhanden, daß der Frosch nicht auch mal aus dieser Gegend ent-ivrollen sein könnte. Jedenfalls gefiel sich Ludwig Schmitz in ausgrebigen rheinischen Extempores und er hatte großteils die begeifterten Lacher auf feiner Seite, benn er bot manches mirflich tomiiche.

Danten wir nun noch einmal bem Regisseur Sagemann. Gine seiche Aufführung wie aus einem Guk, die Operettengeift besitzt und trotebem höhere Linie hat, gelingt nur einem Mann, ber aus jedem Mitwirfenben das Mögliche berausholt. Und wenn benn gelichteit ein Miller mie In ihr bie bann gleichzeitig ein Mufiter wie 3 migler bie immer junge Straugmufit sum rhnthmifch flaren Erflingen brinat und unermublich am Bult über allem, aber auch allem Mufitalifden macht, bann mar es icon allein wegen bes Zweigestirns Sagemann-Zwikler ersprieglich, nach Mains zu fahren. Wie prachtig spielte bas Orchester, wie autgeschult fangen bie Chore unter Being Mochn (Wiesbaben).

Es mar ein frober, wenn auch recht lanolicher Abend. Die Gutenbergtage baben viel geboten. Diefe Miedermaus" bleibt in ihrem Rahmen ein Rulminationspuntt regielich-mufifalifcher Konnericaft. .

Rudolf Christ

### Wiesbadener Künstler auswärts

Bortragbeantterin Gotth Rain tritt eine brei-onatige Bebrme tonrnee burch De- nieg und

### Eine Stifter-Gedenkstätte

Das von dem Passauer Batrigier Matibias Rosenberger im Jahre 1618 tnapp an der ehemaligen baperischeiteiteichischen Grenze in der Ortischalt Ladenhäuser am sublicksen Juh des Dreiselselberges erbaute Kosenderiger Gut, das seine Bedeutung und Weihe durch den wiederhalten Ausenhalt Waglebert Stifters in den Jahren 1855 dis 1866 hat, hat der Reichsverdand für deutsiche Jugendbertebergen erworden. Unter Mitwirtung der Stadt Bassaussell das Gebäude, in dem Stifter besonders an seinem "Bitilfe" gearbeitet dat, vietätwoll inkandgesent werden und auch einen Stifter-Gedenfraum erhalten. In den lekten Jahren vor dem Anstalie war der schlossähnliche Ban als Jollhaus verwendet worden. als Bollhaus permenbet worben.

Kassel ehrt Pinder

Der Oberbürgermeister ber Stadt Raffel verlieh Broj. Dr. Wilhelm Binder antaglich leines 65. Geburtstages die Blatette der Stadt Raffel. Die Chrung galt ebenjo dem nambajten Runithistoriter und angesehenen Lebrer ber Berliner Friedrich-Wilhelm-Univerfität wie auch der Int-Berliner Friedrich-Bilhelm-Univerfitat wie auch ber Intefache feiner nach Derkunft und Berbegang vielfältigen Berbindung mit bem Rurhessenland und seiner Bau-baupftadt. Bilb. Binders Later war Direktor des Mufeums Fridericianum. Bilb. Binder selbt war beim Wettbewerb jum Alektadidurchbruch in Rafiel maggebend im Breisgericht beteiligt und erbielt anlählich der Lagung für Denkmalpflege und Geimatschub 1983 einen nielbeinerachenen Narten im Laffeler Rathaus über die vielbefprocenen Bortrag im Raffeler Rathaus über die Rettung ber beutiden Altftadt.

### Deutsche Künstler im Osten

Das Deutsche Theater in Rowno bat ein Enfemble ber Spielgemeinicaft reichebeuticher Bubnenfunftler zu einem langeren Gaftipiel verpflichtet. Bam 4.-18. Juli merben in Nowno deel Luftfpiele aufgeführt, und awar ber "Gheftreit" von Jul. Boht, "Ein Mann in den beften Jahren" von Johann Wiegand und Karl Lerbs und die "hochzeitsreife ohne Mann" von Leo Lenz.

### Kunst- und Kultur-Chronik

Die Ronigsberger Stadtlichen Bubnen brachten in ber Spielgeit 1942/43 608 Aufführungen beraud. Davon entitelen auf bad Opernband 140 Opernauffuhrungen, 115 Opereitenabenbe und 42 innitige Berana. a. auf bad Schaufpielband 21 Anifuhruna. L. - Unter ber Schruberricaft bes niederlandi-

ichen Kulturrats in Flandere fand im Sender Aruffel aur 100. Biederfehr des Todestages Friedrich Golderlin feine Gedachmisteier tan. In einer Ansprache hnibigte ber filmische Diebler Gpriel Berichaeve dem Genie holdenlind, den er ben Abler am germanischen dimmig naunte, deffen eine Sang fie. In feiner Dichtmut babe Ostberlin einen neuen Dimmel und eine neue Erde geichaften. Ber odiebertin buidigt, buidigt der Dichtmut. Teurinland weiß, des es das Bolf Dolderlind ift, und findt lich bis das Volf der fampienden Jugend. Bei Jahrbunderten fühlt auch Flaudern das, was delbertin in Worten ansdruckte. Prof. Ittenbach, deutscher Gastprofesor an der Universität Gent, schliberte dann die Bedeutung Golderlind als Dichter.

Nestroy-Uraufführung

Reitrops noch immer nicht aufgeführte Boffe Rur ted" wird am 2. Juli im Biener Entgeheater in feiner Bearbeitung von Grang Baut, Rinft von Cand Lang. ne polibume Uranifubrung erlden.

### Der Rundfunk heute:

Die beimatlichen Borfolgen bes Reich fentera Grantfürt find bei ben Runthorein befonbers belient geworben. Bon 13-11,30 Uhr wird in der Genbang Bald graf' ich am Redar" wieder ein Etnd Detmattunbe belebt. - Im Reichaptparamm (29.15 bis I Hhr) erflingt Becthovens Biolintomeri unter Leitung von Robert Seger; Brolefor Dag Etrub fpielt bas Colo. - Den Opernfreunden fündigt bei Rundfunt einen mufifalifden Geunft an durch bie Cendung son Bigets "Carmen" (Dreibener Staniffoper) unter Leitung von Rarl Bobm. Dir erfte Aft ift pon 21-22 Ubr im Reichsprogramm 31 boren. Mitwirfenden find: Elifabeth Songen, fifriebe Beitlich, Effriede Trotidel, Delena Rott, Torften Rall. Bolef Dermann, Rurt Bobme, Jan Ritel, Rarl Beifeln, Beinrich Tekmer.

Tas Etabtifde Ordefter Gras beidheit unter Ceitung von Robert Bagner mit einer Chernbi aufammengeftelltes Ropaers (17.15-18.80 Hor).

### Ein Apiell an alle

Gine Altgummi-Sammelellion beginnt

Wefammelt merben alle nicht auf Rraftfaht. geugen, Sabrrabern und Celpannwagen aufgelegien unbrauchbaren Deden und Schläuche, auch Teilftide von folden: familiche nicht mehr im Gebrund be-findlichen Gummiwaren wie Gummiballe, Gummi-

warmfielden, Gummim ten ulm.
In ben nachten Sagen fommen Schufer in bie 28ohnungen, um ble in ben privaten Saushalten gur Ableferung bereitgehaltenen Saushalten gur Mb. Gummiwaren abzuholen

Die Betriebe lieten ble vorhandenen Be-tiande an Gummiobiall und Mitgummi bei ber im Radtifchen Betriedsgebabe, Mesbaben, Rhein-ftrage 51, eingerichteten Sammelftelle unmittel.

Bolfogenoffe, bu ermeift bir feibit einen Ge-fallen und erfüllft bamit auch eine vaterlandische Bilicht, wenn bu biefem Rufe feleft.

#### "Erichb werrb noch en Straech gemacht!" . . .

"Auf welde fanberbaren 3been oft Rinber in ihrem jugendlichen Beide finn fammen, bariber fol-genber Bericht aus 2B. Biebrich :

Ram ba ein Spagiernanger am Rheinufer porbet und es strömte ihm ein eigentriger Geruch enigegen. Richts gutes ahnend, ging er der Spur noch und sand kinder, die sich damit vergnügten, Karbid mit Basse au besprengen und es bann mit Streichhölgern aussikeden. Auch füllten sie das Kardid in Flaschen, liebn es auf dem Wasser treiden, um es so zur Erpleben in bringen. Als die Kinder gehört wurden, nahmen sie Reisaus, um an und es ftromte ibm ein eigemertiger Geruch entgegen. einem anderen Ort ihr Ireden fortsuletzen. Was durch solch simdlichen Uniug ür ein Unglüd entstehen fann, dürste jedem kin sein. Inpild dabei ist, das einer der Jungen sich gesuhert haben soll: "Am Dunnerschoof somme wer in Erholung, erichd werrd awwer noch en Straach semant!" Wie die Kinder in den Beijt des Karbide tomen, ift nicht bekannt; tedenfalle ergeht aber an die Elisan Geschälle ergeht jedenfalls ergeht aber an bie Eliern, Geichäfte, La-ger und derel die deinemmbe Bitte: Berichtieft alies gut, damit Rinder nicht in den Besit folder Dinge tommen konnen. Selft alle mit, unser fostbarftes Gut, unsere gesunde Jugend, in erhalten.

### Satte er bas frufer gewußt . . .

Ein Rabiahret hatte am Sauprbahnhof fein Fabrrad verfehremibrig ehreftellt, wurde bieferhalb verwiejen und iolite ein Rarf Dednungstrafe gahlen. Diese Zahlung verweigerte er, es fam zu einer Auseinanderjehung In Berlauf bes bestigen Wartweckjels beleibigte er ben feinen Dienst tuenden Beamten und widerichte fid jeiner Borführung. Der Amtsrichter, vor den er fich zu veransworten batte verurteilte ihn au 30 KM, Gelbkrafe und einen Manat Gefätgnis wegen Beleistigung, verkehrswidrigem Berhalten und Widerstand.

Unfall. In der Connendenter Strafe fam ein Dann ju Gall und jog fich einen Ruddelbruch gu.

#### Der Rundfunk am Donnerstag

Reich aur egramm: 1225-12.48 Ubr: Der Bericht aur Lage. — 16.15-18. Ubr: Bunnte Klänge. — 15
blo 16 Ubr: Märsche und Tane von gehern. — 16 blo
17 Ubr: Aleined Longeri. — 17.15-18.30 Ubr: "An
fend und un Teef (Bolletinischen Kongeri. — 18.3)
blo 10 Ubr: Der Jeisberge. — 19.15-19.50 Ubr:
Froniberichte. — 19.45 bis 60 Ubr: Ministerialdirefter Tr. Dollation: "The Beilder Tollie im Krieger.
Date Ubr: Beethovens Kivilionaert (Telift:
Mar Strud). — 21-22 Ubr: Darmen", erker Mt.
(Leitung: Fart 200m).

Deutich in dien der der: 17.15-18.20 Ubr: Bach,
Loning. Schubert. Cheuding. — 20.15-22 Ubr:

Con'n, Schubert, Wernbint - 20.15-22 Ithr: Biener Geicifien" illreibes Unterbaltungefongert),

# NSDAD Greis Wittelmittade 15 or 59237 Panenco Hm. 7550

Berfammigugifilenber

Ber familing falender
Den Peileiter
Dennerstan, den i. Inli 1848
CGG, W. Hiedrich Abrin: Di Ude Politische LeiterLibung im "Frankfurier holf Wichmann). Teilnahme:
Sämtliche Beitrische Leiter. Ortsfranenschaftsleitertu
fowie die Kichrer und Aisenhanen der Gliederungen.
Uniform, foweit unthanden.
CGG. Geindere: Willer Clabsspung in der Godtätte "Jur Trande", Regenske 7, Teilnahme: Amtsund Kellenleiter fomit Latischubsereitschaftsleiter.
Uniform, fameit vorbanden.

Uniform, foweit worbanden.
Liniform, foweit worbanden.
CEP. B. Zonnenber: 2.50 libr im Geftens.
"Aur goldenen Krone", erwiterte Beititifte-Leiter,
Litung, Leilnabme: Zautlich Politifche Leiter, Blodbeller, Malter und Brite der REB. und DAG. RE.Grauenicaft fowie fie Pubrer ber D3. Uniform, fomeit vorhanden.

foweit vornanden.
COO. Sab: 20 Ubr Politifde-Leiter-Ligung im Sinungofael der Ortigrurpengefchäftskefte, Raifer-Friedrich-Ring 40. Zeihabme: Samtl, Polit. Leiter, Briebrid-Ring 40. Zeil Ortofranenicafteletterin

### Leuchtendes Glorienspiel am Horizont

Der Fixsternhimmel im Juli - Strahlende Himmelspracht ohne Ende

Es regiert noch die bem Sternfreund unmilliom-mene Beriede der beifen Rachte, die aber für Biedbaben am 18. Juli ein Ende nimmt. Im 22 Ubr 60 Minuten Commerzeit haben wir noch Dummerichein; tropbem find die bellen Figfterne bes Commercimmels um diese Beit icon gut au be-

wundern.
3n Bieginn bes Monats um rund 0 Ufr und 80 Minuten für Commer. und Oridgeit für unfere Aurftadt bat gerade floer und ber "Drachentopi" feinen Stand. Um 15, und am Illimo, jedoch je i Etunde vorber, haben wir feinen gleichen Richtungs.

Die Um Die angeführten Beiten baben mir ben Genus

Um die angestödten Zeiten haben wir den Genut fasender Westenstellungen:

Zudlich vom Dracenkaupt sinden wir eine Angabi Sierus des "O er fute de, und noch weiter binab, soche des "Zchangenträgerd", und noch weiter binab, soche des "Zchangenträgerden Schulen ge" und des "Zodiangenträgerden Schulen ge" und des "Zodiangenträger webreite Hunten des "Zchühen". In guter Pohe im Sad-Ledwelten schundt der Dauptsichwarm des "Derfules" das hiemament. Uederand ethaben liegt in ihm der hochderntente singelige Sternbaufen, den erk ein wächtiger Refrestor aufaussen vermag. Darunter bligt der "Ophiuchus" — "Zchlangenträger" in seiner Jauptsem der die noch unterhald fich windende "Echlange" umgürtet. Ginzig berrlich im Korbenfviel lodert in biesem Endebegirf die Doppelsonne "Antaxes" im Slorvion und dos "fleine Wolfsbild" ist gerade noch in Sicht. Doch im Stdwelten gläbt die "Corona borcalis" — Rordfrone mit threr herrlichen danptsonne-"Gem ma" — "Edelkein", hieran admitt glüngelt wieder die "Berpend" — "Echlange" und angegliedert ist das "Baagentterfreise. die bild".

Dichtehend im Wen-Züdweitselde funfelt der Barenstifter "Arftur" in "Booted" und nahe am Geftigteria balt feierlich die "Jungfrau" mit der weißen "Spifa" – Kornähre ihren Abldied. Auch in stadigte "Oerkuledigkerne" und in der Tiefe lolde der "Schlange", indesien gang hinab der "Zaginge" erschienen it. In seinem Areal — in wundervollem Audlich — "im Glorenschein der Wilchkraße" liegt die "Triftd Reduila", ein gabeisormig-dertgespaliener Redel eingebettet. Zenitnahe im Endosken frahlt die berrliche

"Boga" in ber "Beier". Gie befigt eine Temperatur won 13000 Grad Ceifind auf ihrer Cherfiache. In ber Beier gruft ber befannte "Ringnebell", der licht-ftatfte und bewundernoweriefte feiner Art. Geinem

Veier grüßt der bekannte "Bingnebel", der lichtenftet und dewundernswerieste feiner Art. Zeinem Zpeltrolinung gewäh desteht er aus leuchtender Gasmaierie. Im weiteren Berlauf erfrepen und die markanten Sternregionen im "Abler" mit dem Ganntstern "Atatr" und die "Pfellfixkerne" arüben dadei bernieder. Den Südosborigont schmückt der "Capricornus" — Steinboch und im OktSudosen diete das eine Rante bistende Eternbild "De lyd in" und die "Atle nyartie einen schönen Knotick, während der "Balfer—mann" am Gorigont dereits seinen vollen Einfritt an seinen Brüdern gehalten dat.
Richt serne des Jenits im Oken keht der "Echnen Brüdern gehalten dat.
Richt serne des Jenits im Oken keht der "Echnen Brüdern gehalten dat.
Micht serne des Jenits im Oken keht der "Echnen Brüdern gehalten das berühmte Firsterndreied unsere ernufreligen Sammernächte. And ist obenordostwärts das grobe Sternwiered "Begaa und ziehenberden Edmund ausgetaucht und apterbald bedielben find die "Kischkerne" im Aufgang. In drittel dothe im Rordoshandbraten — im Silberführ der Mildistaße — Rebt der "Exep den 8" und die ein "W" bildende "Laf.
I op ei a". In Angrenzung zum Geschöfteis herob dlinken die Zierne der "And ohn den an uns in der Hälle der Glorie die beiden begöbersähmten Spiralnebel der miedergrüben. Im Mordonstolien, in aller Räbe des Nordbiernes, haben wir die "Girafie" anzusägene "niedelichen Treieche", in denen an und in der ihmeder Glorie die beiden hochderschmten Spiralnebel derniedergetigen. Im Mordusrdosten, in aller Rabe des
Rordsternes, haben wir die "Giraffe" anzuschmen und dem Gorlaout nabe glipert berrlich der Archger
des Medusen oder Gorgonenhauptes — der "Cerfen de". In thm glänat — rein weiß — der veränderliche Aigkern "Algos", der mit seinem dunklen Begleiter um den gemeinschaftlichen Schwerpunkt seines Enkemd freiß, Wunderwoll in tiesen Norden brennt im gedeimnisvollen Iriseren die "Covella" im "Indema nu". Im Westen nimmt das Tierkreis-bild "Großer Löwe" Abichted und ihm vorge-lagert in der "Rieine Löme" noch voll au sehen. Im Gediet awischen Best-Nordwesten und Rordwesten — dem Vol nabe — sinden wir den "Aleinen Ba-ren" und eiwas weiter den Großen Baren". Sie sind die alten Ordwer und Richtungsweiser der Reiten und kreisen auch dente noch seier-lich in ungestörter Darmonie um unseren dimmelpol, au dem gang dicht der "Volarker mit stront.

### Rur im bringenden Anlle

Migbrauch ber Rotrufe wird ftrafrectlich verfolgt

Der onstrengende Dienst, der von allen Organen der Boligei wahrend der Kriegszeit zu erfüllen ist, zwingt dazu, nur in dringenden frällen der Rot und Gesalf, nur in dringenden frällen der Rot und Gesalf sich der bierfür getrossenen den Kintidiungen zu bedienen. Es dat sich erwiesen, daß immer noch die irrige Aufsaffung besteht, dah eine berechtigte Alarmierung des Uebersallsommandos mit Koken für die Anruser verbunden seine berechtigte Alarmierung des Uebersallsommandos mit Koken für die Anruser verbunden sie feineswegs zutreffend ist. Auch sind damit nachträgliche Bernehmungen oder sonstige Undequentichseiten für den Anruser n ich twerbunden. Jur Alarmierung des Uebersallssommandos ist seder Vollsgenosse berechtigt, ja sogar verpflichtet, wenn eine unmittelbare Gesahr für Leid, Leden oder Eigentum für ihn oder andere Vollsgenossen den is of ortiges Einschreiten der Boligei erforderlich ist oder geboten erscheint ber Boligei erforderlich ift ober geboten ericheint is. B., wenn Einbrecher am Berfe find ufm.) und bas Berbetrufen poligeilicher Dilfe vom nächten Boligeirevier zu lange dauern wurde, ift die Marmierung bes lieberfallfommandos gerechtstrieb

Die Alarmierung des Ueberfallfommandos erfolgt unter der Rufnummer 01.

Der Angufer bat folgende Angaben gu machen:

a) Brund bes Silferufes. b) genaue Bezeichnung bes Tat- beam, Unfall-

ortes, e) Angabe bes Ramens und der Bobnung des

Angebe ber Gernfprechnummer Des Appa-

rates, von dem ans gesprochen wird. Rubige und fachliche Durchgabe aller Angaben beschleunigen einen schnellen Einsan des lieberfallfommandos und ermöglichen rasche

polizeiliche bilfe. Bei Berfehraunfallen muffen die beteiligten Bei Vertebraunfallen munen die beteitigten Gabrzeuge so lange stehen bleiben, bis das Beischraunfallsommando erscheint. Den Berlepten muß sovort Beistand geseistet werden. Zeugen des Unsalls sind au notieren oder sie melben sich beim Eintressen des Unsallsommandos. Alle Unbeteisigten, die nur aus Reugierde an der Unsalstelle verweisen, haben diese frei au machen, damit eine einwandfreie Aufnahme des Tathestendes ersolgen und der Versche wöglich Tatbeftandes erfolgen und der Berfebr möglichft

bald wieder ungehindert vonftatten geben fann. Bei Branben und Ungludefallen ift bie Generichutpoligei 02 angurufen. Der hauptfeuermade Biesbaden, die fich auf den Anruf

melbet, ift ber Rame des Anrufers und ber Anlaß des Differufes angugeben. Die Feuerichup-poliget ift in der Rabe der Brand- begm, Unfallfielle au erwarten.

Die migbrandliche Alarmierung bes Ueberfall- beam. Berfebraunfallfommandos ober ber Generichutpolizet ftellt eine grobe Berlehung bes Gemeinichaftsgeiftes

dar und wird ftrafrechtlich geahndet. Gleichzeitig wird nochmals darauf hingewiesen, daß Frahrzeugen der Bolizei und Fenerschutpvolizei, die sich durch besondere Zeichen (Fanfarenstgnale außerdem bei Dunkelheit Lampe mit Blaulicht) bemerkdar machen, ichon bet ihrer Annäherung freie Babn an ichaffen ift. Alle Kobrzeugsführer haben rechts beranzusahren und vorübergebend zu baffen.

gebend su balten.

### Aus dem Gaugebiet

Grantfurt a. D., 1. Juli. Gin 45 Jahre alter Che-mann unterhielt Begiebungen gu einem Bijabrigen Mabden. Mis es su einem Cheideibungepro de ft tam; veranlagte er bas als Bengin por Gericht pernommene Mabden su einer fallden Ausiage. Das Rabden beidmor benn auch, bab swifden ibm und bem Chemann nabere Besiehungen nicht be-ftanben batten. Das Mabden batte lich nun megen Meineibe, ber Chemann megen Unitiftung por ber Straffammer Grantfurt su verantworten. Er murbe als Anftifter an Stelle einer verwirtten Buchtbaus-krafe von einem Jahr und acht Monaten zu 15 Mo-naten Gefängnis und die Mitangellagte an Stelle einer Zuchtbausstrafe von einem Jahr zu neun Mo-naten Gefängnis verurteilt, Beiden tamen Straf-mildungsgrunde zugute, weil sie bei wahrheitsge-mäßer Auslage sich der Strafversolgung wegen Che-bruchs ausgeseht hätten.

Offenbech a. DR., 1. Juli. Gine Frau verlor ibre Gelbborje mit 120 RM, und Brot- und Fleisch-marten, Gin ehrlicher Finber lieferte bie Sachen ber Boltsgenoffin gleich wieder ab.

Maing. Beim Meberichreiten bes Raifer-Bilhelm-Ringes murbe eine aliete Grau, bie bie gebotene Borlicht auber acht lieb, von einer Strabenbabn angefabren und ichmer verlett. Gie ftarb auf bem tansport ins Rrantenbaus an ben Solgen eines

Ruffelsheim, 1. Juli. Die Leiche bes achtjahrigen, feit gehn Tagen vermisten Schulers Egon Muller, ber offenbar beim Spielen am Mainufer ins Waffer fiel und ertrant, tonnte jest bei Robleng aus bem Rhein geborgen merben.

### Neues aus aller Welt

Runfticage ber Beimaiftabt vererbt. Der fürglich in Berlin verftorbene Arat Dr. Meis Dantenburg lehtwillig einen großen Teil feiner wert-vollen Kunftfammlungen vermacht, die von ihm nach feinen eigenen Worten im Teftament in jahre-langer unermublicher Arbeit erworben worden find. langer unermublicher Arbeit erworden worden find. Es handelt fich um umfangreiche Sammlungen son Borgellan, Fanencen — berunter viel Dammer, hanauer und Höchfter —, von Manbiespichen, Bilbern, Stichen, hinterglasmalereien, Jinn: und Rupfersachen, holzstulpturen, Elfenbeinschritzerein, Miniaturen, Dofen und Krügen.

Ein Riefenfilch von 19 Doppelgentnern erlegt. Solbaten einer Ruftenbatterie zwilchen Biaregglo und Bocca di Magna in Italien brachten durch Gewehrsocca di Magna in Italien brachten durch Gewehrt, foulle einen Riesensisch zur Strecke den fie iho Meier vom Strand gesichtet hatten. Nachdem der Film durch ein Boot an Land geschleppt worden war, stellte sich heraus, daß es sich um eine Urt Delphin von einer Länge von 6 Meier und im Gewicht von 10 Doppelzentnern handelte.

Bur bie Spinnftofffammlung. Die Gtabt Rurn berg hat alle feit Rriegsbeginn nuglofen Faldingstoltume gur Spinultofflammlung gegeben. Darunter befauben fich auch historische Roltume und 1000 Faldingsftiefel.

Der lette Turmer Deutschlanbs, In ber Gemeinbe Seehaufen in der Altmart wohnt ber lette Turmer Deutschlands. Im Turme ber St. Betriefirche bewacht er getreulich mit feiner Frau die Stadt vor Feuersgesahr.

Familiendrama aus Eifersuck. Eine furchtbare Bamilientragodie spielte sich im Beule Dominitaneriktase 10 in Worms ab. Der bort wohnbafte, 35 Jahre alte Karl heinrich Fröhlich hat in der Wohnung leine Chefrau und lich selbst erschossen, Beide sind tot, Eiferlucht des Mannes soll der Erund zur Zat

#### Schuljugend befampft ben Rartoffeltafer

Wie in ben Borjahren wird auch in Diefem Jahr bie Schuljugend wieber fur ben Gudbienft im Rampf gegen den Kartoffelfafer eingesett. Der Reichs-erziehungsminifter hat diesem Einsah, der auf Wunsch des Reichsernahrungsministers noch erwei-tert werden soll, zugestimmt.

Un Bergiftung, Die lich von einer fleinen, nicht beachteten Berlehung entwidelt batte, ftarb in einem bieligen Krantenbaule eine 60jabrige Frau mus Langenlonsheim,

#### Sportnachrichten

### Dilfer vor Keck in Grofy-Gerau

Differ vor Keck in Groh-Gerau

e. Die Gaumeifterschaften ber Schwimmer nahmen in Groh-Gerau einen glanavollen Verlauf. Ueberraichend endete das 100-Meter-Pranischwimmen der Männer, bet dem der diedmal an feine beste form anstnüplende Dilfer (Darmfladt) vor deine Re d (S.-Schlerstein) in Front blieb: der Wiedbadener ichien bei aller guten Technif etwad übertrainiert. Auch Wargot Rech, die wie ihr Bruder, aus der Schule des Offendacher Su. M kammt, mußte sich im 100-Meter-Araulschwimmen hinter Rannom idffendach) mit dem aweiten Plat beguingen.

Der Bann 80 Wiedbaden errang zwar feine Reisterschaft, aber bewied doch, das feine behrn Rechtenschung mit dem Reiterschaft, aber bewied doch, das feine behrn Kröfte zur guten Gauflasse platien. Das Gauptrennen, die 100 Reier Krant der Kiosie A., gewann Smostinsberlegen: bei den inngken Pintofen über zu Meter dem Frankfurter Rögele einen guten zweiten Plat.

Roste HJ.-Fechterklasse in Offenbach

### Reste HJ.-Fechterklasse in Offenbach

e. Der vom 1. Dis 4. Auft in Offendach in der Dafie des Turnvereins flattfindende Neichalebrann im Frechen der Sch. wird eine besondere Gedentung baben. Die Beranstaltung umlaßt n. a. auch Rannsichafts und Lingelprüfungskänwie im Florett sowie Litelsämufe im Sabel-Eingel. Frechter and inogesamt 25 Gedieten werden in Offendach ansammentommen. Frir die im Fittelpunft fielbenden Mannschaftstämple im Florett sind die durch Grupvenandscheidungen ermittelten Frechtereinbeiten aus den Gedieten I Bertlin, 18 Geste u. Rasslan, 25 Bestwart und in Endetenland einberufen.

### Gebietsvergleichskampf im Hockey

Gur fommenden Camstag ift ein Webletoperaleiche-fampt im Doden awijden Delfen Raffan und ber Oftmart vereinbart. Andtrogungbort ift Bien. In der Gebietbelf von Deffen-Raffan find auch innf Biedbadener Rachwuchsfpielerinnen iMerten, Conrad, Echwant, Schmis und Kohl) aufgestellt.

3m Frantfurter Sportfelb lieferten fich bie Sitlertungen ber Gebiete Deffen-Raffau, Taffetdort und Beftmark einen turnerifden Mannicalistampt, ben bie Tiffelborfer Riege mit 440,5 Bunften überlegen vor Deffen-Raffan mit 401,5 und Bestmark mit 348,5 Bunften gewann, Bester Einzelturner war det beutiche Jugendmeifter Billi Maaben (Onffeldorf) mit 188,0 Punften.

### Familienanzeigen

Ingrid. Gesunde Tochir engekom-men. In denkberer Friude: Friinzi Felstel, geb. Hart de luyter, z. Z. Rotes Kreur, Hermann felstel, Uffr., z. Z. Im Osten.

Statt Korten. Es grüben ils Verlobte. Merle Reininger, Niedenhausen im Teunus (l'disteiner Strie 18), Hans Schürings, Kleve-Niederhein, z. Z. Wehrmacht, Juli 1945.

Plotzlich und unfwartet er-hielten wir die Phmerzliche Nachricht, das fein lieber Mann, der freusorgeide Vale meiner draf Kinder, uter lieber Sohn, Schwiegersohn Bruder, Schwager, Onkal und laffe

### Gustav Limburg

am 24 Mei 1945 im blühenfan Alter von 34 Jahren den Hildentod starb, Wiedersehen wit seine und unsere Hotfnung.

in liefer Traveri free filde Lim-burg, geb. Meier, neht Kindern / Familie K. Limburg / Gerg Hering und freu Marie, get Sinburg / Familie E. Limburg / Im Meier (Institute) (Bahnhofstafa 58/57), ortmund, Laudenbach in Mata, fergohl, Drehsel, der 1 Juli 1945.

estattungsonstalt Otte he bes, Wies-baden, Römerberg 4, aufon 22516. Vertrogsbestatter der Gic tautschen Feuerbestattung

Wir haben uns verlobt: Maria Maurer, Naurod, Hans Möller, ff-Unterschar-führer, Denzig, z. Z. Klagenfurt.

hrs Verlobung geben bekennt: Eu-genie Fischer, Rohrbach bei Landau, Wilhelm Fischer, Wallau, Biejchatt. S. z. Z. bei der Wehrmacht hre Vermählung geben bekannt: Walter Schmidt, Felder, i. Frw.D., z. Z. Urlaub, Elli Schmidt, geb. Birken-stock, Wiesbaden, Dotzheimer Str. 101, 1. Juli 1943.

thre Vermahlung geben bekennt Adolf Petermann, Gelf. I. e. Art. Rog. Charlette Petermann, geb. Lohev Wiesbaden, Heydekrug, im Juni 1945 hrs vollzogene Vermählung zeigen an Heinrich Helbeck, Käthe Holbeck, geb Bersch, Wiesbaden (Hellmund-straße 5), Juni 1747.

Tief erschüttert, erhielten wir die unerwartete Nach-richt, des unser innigstige-liebter, unvergedlicher Sohn, Enkel, Nette, Partelgenosse

### Ernst Otto Kappes

Uffz. u. Kampfbeobachter der Luft-maffe, Inh. der gold. Flugspange, des Els. Kreuzes 1. und J. Klasse,

In tiefer Trauer: Og. Kappes, Schneidermeister, und Frau Luise, geb. Prößer Wiesbaden (Luisenstraße 16), de 0. Juni 1945.

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Anteilhahme beim leimgeng unseres lieben Ent-chalefanen, Horm Wilhelm We-lerau, sowie für die Kranz- und Brumenspenden segen wir allen auf diesem Wege unseren herz-lichalen Dank Frau Marie Wetterau

Gott dem Allmächtigen hat as ge-tailen, am 28: Juni 1943 nach kurzer Krankheit meine liebe frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

### Frau Margarete Krämer

m Alter von 61 Jahren zu sich in nie Ewigkeit abzurufen. In flefer Trauer: Friedrich Krämer / Ellsabeth Müller, gab Krämer / Josef Müller, sowie alle An-gebörige

W.-Bisbrich (Diltheystraße 8), de

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in eller Stille statt. Das Traueramt ist Freitag. 2. Julit. 8.15 Uhr, in der Marien-Pfarrkirche

Nach einem Leben voll Liebe und Güte entschiler sanft, doch uner-wertet, unsere herzensgute, unver-geßliche Mutter, unsere Jiebe, treusorgende Groömutter und Urgroömutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwagerin und Tante

#### Frau Henriette Raab geb. Saum

m 76. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbilebenen: Hina Göttel, geb. Roeb / Else Reab / Tony Zern Wwe., geb. Raab / Reinhard Göttel / zwei Enkel und zwei Urenkelkinder

W.-Erbenheim (Bierstedler Str. 6), den 29. Juni 1943. Traverfeler Freitag, 2. Juli, 12 Uhr Südfriedhof.

Bestattungsenstell Jesef Fink, gegrün-det 1873, Frankenstreße 14. Anruf 22976. Erledigung sämtlicher Bestat-tungsangelegenheiten

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die schmerzliche Mil-teilung, daß unsere liebe, gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tente Kusine und Nichte

### Elisabeth Baum kurz vor ihrem 24. Lebensjahre heute früh 7,45 Uhr senft ent-schlaten ist.

Wehen, den 29. Juni 1945. eerdigung: Freitag, 7. Juli, 15 Uhr

Am 25. Juni 1945 entschlief fantt nach einem arbeitsreichen Leben unser liebes Mütterchen, unsers gute Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

### Karolina Hecker

Im Namen der trauernden Kinder Karl Hecker Wiesbaden, im Juni 1943.

de Selsetzung fand im Sinne de Verstorbenen in eller Stille statt Gleichzeltig herzlichen Dank eiler die unserer guten Mutter sovie lebes erwiesen, ebenso für die eilnahme en der Beerdigung und die schönen Blumenspenden.

Dankssgung. Wir heben des Herzensbedürfnis, auf die-sem Wege den Vielen Dank zu isgen, die uns ihr Mitgefühl zum Jusdruck brechten in dem schwe-ren Leid, das durch den Tod un-seres unvergeßlichen, lebenstrohen Johnes und Bruders, Alfred Roth, Über uns hereingebrochen ist. Hermann Roth und Frau, Fritz Roth und Frau. W.-Biebrich, Michelbach.

Am 27, Juni 1945 entschillef unsere unvergefüliche, treubesorgte Mul-ter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwa-gerin und Tante

Anna Maria Hartmann geb. Wigand

Im 64 Lebensjahr. Ihr Leben war Arbeit und Liebe. In stiller Traver: Die Kinder und alle Verwandte

Die Beerdigung fand in aller Stille statt. Das Totenamt wird in der Killanspfarrkirche (Waldstraße) ge-halten.

Panksagung. Für die vielen Be-weise nerzlicher Talinahme beim Helingang unseres lieben Ent-schläfenen, Herrn Alexander Fuhr 2., sagen wir allen unseren Innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Mets Fuhr. Bed Schwelbach.

### Tiermarkt

Ab heute sieht ein Transport hoch-tregender, frischmeikender, schwar-zer und rotbunter Kühe und Rindes zum Vergauf. Albert Himmelreich, W.-Erbenheim, Teleton 23354"

### Verstelgerungen

Freitag, 2. Juli, um 15 Uhr, versteligere ich im Hause Riehlstraße 25 im Auftrage einer Behörder Rasierappa rate, Rasierklingen, Kömme, Selbst binder, 5 Stores, 1 Bettlacke einige Damenbekleidungstücke etwa 200 c Bohnenkaffee u. a. m. ferner ein Fribenparat, Hupe, Obergerichtvoollisiehe.

# Verschiedenes kobelspäne laufend kostenios ebrugeb., māgi, in grūberen Mangen. Grābner &Kretzschmer. Wsb., Oartenfaldstrahe 19 Wer klepft 2 Tep-pidsel Tel. 24340, Kaiser-Fr.-Ring 9, 1.

Obst keuft laufend auf d. Baum. Obst-u. Oemûnagrobhend-bung Alois Bauer, Scharnhorstele. 46 Tell. 21089 Hehme einig Schreib-maschinenarbeiten für die Abend stunden en Ma-schine vorhanden. Angehole I 50 WZ. Wer brings Tind mit von Niedern-heusen a. Wiesb.? A. Schmidt, Wies-beden, Luisenstr. Nr. 39, Eds Kirchg.

Welch, Schneider(In) fertigt 4jährigem Jungen Mantel ant Angeb, L 32 WZ. Wer gibt Mineralian

Getteinsammigs

b, auch einzelne

SiGde. Angebote

L 49 WZ.

L 49 WZ.
Lagerraum, frocken,
zum Unferstellen,
v. Möbeln solori
gerach, Angebate
(13 WZ.

2 Obsileitern, groß, zu verteihen, Meh-ler, Silmarckring 3, Telefon 20043.

Gafunden Kinderhluge gefun-den, Nassauerstr. 52





#### Kurhaus - Theater

Deutsches Theater, Heute, Donnerst. 19-21, C 36, Pr. C: "Das Kaffeehaus Kurhaus. 16 Uhr: Konzert. Leit.: Alb Nocke. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Dr Nocke. 20 Uhr. Julius Maurer

runnenkolonnade: 11.30: Konzert

#### Varieté

Scala, Großvarieté, Täglich, 19.45 Uhr, das große Salson-Schlusprogramm mit Elli Cotelli, die bestbekannte rheinische Komikerin, Trio Tibor Gomory, equilibristische Schau, Gery Labu, Tanz und Schönheit, Albert Schweitzer, humoristischer Jongleur, Amice Loy, Malteser Dressurakt, Nürnberger Spielzeug, Marionettenneuheit, Minnie Kaden, Open- u. Operattensangerin, Herta-Lotte & Co., Equilibrisfinnen u. Springerinnen, Samstag u. Sonnteg, 15.15 Uhr, Nachmittagsvorstellung, Vorversbuf ab 16 Uhr, Keine telefonischen Bestellungen

#### Filmtheater

Ute-Palast, Der große Filmerfolg: "Wien 1910". Ein Wien-Film mit Rudolf For-ster, Heinrich George, UI Degover, O. W. Fischer, Carl Kuhlmann, Spiel-leitung: E. W. Emo, Buch: G. Men-zel, Musik: Willy Schmidt-Gentner, Dazu in Belgrocyamm: Geschwister. Datu im Bolptogramm: Geschwister Reditanwalhdalfu.
Höpfner in ihrer Farbilimschöpfung
"Bunter Reigen". Jugendliche über
14 Jahre zugelassen. Täglich 15.
17 30 und 20 Uhr

Scheelderin für Knebenkleid. zu nähen
netudi. Rimbach.

### Walhalta-Theater — Film-Verieté. Letzte
Tagel Emil Jannings "Aites Herz
wird wieder jung", des neue große
Tobis-Lustspiel mit Emil Jannings,
Maria Landrock, Viktor de Kowe,
Will Dohm, Elisabeth Flickenschildt,
Will Lauren

Wo. 15, 17.10, 20 Uhr, So. auch 15 Uhr. Jugendliche uber 14 Jahre augeschlich Angebes and 15 Uhr. Jugendliche uber 14 Jahre augeschlich Angebes and 15 Uhr. Jugendliche uber 14 Jahre augeschlich Angebes and 15 Uhr. Jugendliche uber 14 Jahre augeschlich Angebes and 15 Uhr. Jugendliche uber 14 Jahre augeschlich Angebes and 15 Uhr. Jugendliche uber 16 Jahre augeschlich Angebes and 15 Uhr. Jugendliche uber 15 Juhr. Jugendliche uber 16 Juhr. Jugendliche uber 16

Mail Brighte Robber, Gina Falckenberg, Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, 80. ab 15 Uhr

Capitol-Theater, am Kurhaus. "Sensatile, ole Stiefmutter des enfithrien Filmkindes, behauptet, in Peter Robiand der Angeklagte Roland bestätigt, Binnie enflunt zu haben! Wenn is, was bezweckt er damit! Ist das ein Geständnis? Wenn nie, was bezweckt er damit! Ist das ein Geständnis? Wenn nein soffte Binnie doch noch am Laben sein. Mit Heinrich Gerien utw., mögl. ausw. Ang. L. 2008 WZ.

Astoria, Bieichdraße 30, Tel. 2547, Heute Dennerstag, letzte Teg. Bestörith utw., mögl. abs pet en ein Geständnis? Wenn jed ein Geständnis? Wenn hein ein soffte Binnie doch noch am Laben sein. Mit Heinrich George, Jutte Freybo, Albert Hehn, Daggry Servess. Jugendliche über der Jahre zugelassen. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 13 Uhr.

Astoria, Bieichdraße 30, Tel. 2547, Heute Dennerstag, letzte Teg. Bestörith utw. Bestörith utw. Bestörith utw. Schwiste in Geständnis. Wenderlistn such Beginschäftig, Angebole L. 55 WZ.

Astoria, Bieichdraße 30, Tel. 2547, Heute Dennerstag, letzte Teg. Bestörith utw. Bes

Union-Theater, Rheinstraße 47. "Herz ist Trumpf", mit Jenny Jugo, Paul

#### Stellenangebote

Filmwort@hrer oder hierfür geeignete Bewerber, die als solche ausgebil-det werden, im Alter von 45 bis 55 Jehren, möglichst mit handwerkt. Vorbildung, zum Einsatz in den be-setzten Gebieten gesucht. Bewer-bungen mit handgeschr. Lebenslauf, Zeugnisebschrift, Lichtbild erbeten an Organisation Todt, Zentrale Per-sonalamt, Berlin-Charlottenburg 13

Unfalliagenieur zur zentralen Bearbeilung von grundsätzlichen Fragen des
Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung sowie z. Leitung d. Verkehrs
mit den zuständigen Berufsgenossenschaft. Gewerbeaufsichtsamtern
und sonstigen einschlägigen Behorden gesucht. Erforderlich sind: Allgemeine maschinenbaufechn, Kanntnisse, besonders im Werkzeugmaschinenwesen, sowie Ausbildung
in der Chemie unhet Elektrofechnik
Bewerbungen sind einzureichen unter Ziffer H 5002 an die Wiesb. Zig
Junger Radfahrer zum Ausfahren gesucht. Kraft & Boppel, Wiesbaden,
Bismarckring 19

Fielblige Putzfrau gesucht für der Unfallingenieur zur zentralen Bearbei-

1. Zimmerwohng, gesucht, \* a. Stadfrand
angenehm. Mielberechtig. Schein vorhanden. Angebole
L 2023 WZ.

Zimmer, gut möbl., sonnig. m. Pension, an
Berufst. z. 1. Juli
zu verk. Spietberger, Schützenhofstraße 2.

Zimmer, gut möbl.

2—3 Zimmer, leer Hähmaschine, guf er-oder feilmöbl,, mil helt,, zu kauf, ges. Küchenberutz, von W.Knöder, Oranian-Muster mit 10jähr, straße 14 Zwillingen in Wiet-baden od. Umgeb., wo höh. Schulen erreichber sind, ge-sucht. H 501 WZ. Herreelabrred, gut

Herrenfahrrad, gut erhalt, zu kaufen gewaht. Angebote L 2014 WZ. Ankäufe Wohn-Ehzimmer zu kaufen gesucht. An--gebote L 2012 WZ.

nburg 13
wehn-Ektimmer zu kaufen gleucht. An Herrenfahrrad, gut schlaften der zu kauf, ges Frau Gust. Sehnidt, workens wod, gut. Schlafter, Bud Schwalbedte, Bu

Bismarckring 19
Fielbige Putzirau gesucht für tägliche Reinhaltung unserer Büroräume. Zu melden bei Dyckerhoff
& Widmann KG., Bauunternehmung,
Wiesb., Bahnhofstr. 75, I., Opelhaus

Bireversteher für Rechtsanwellschaftlich, Notariar gesucht. An.,
gebote H 12 WZ.

Scheelderis für Knebankleid, zu nähen
gesucht. Rimbech.
Beanthovenstrahe & Kind (Nähe Bahnhof
Wiesbaden)gesucht.
Ang. Farnruf 24907
Wiesbaden

Gr. 40—42, guf erhalten, wird auft.

Zaltung gegeb. 27

Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. An.
gebote L 2018 WZ.

Scheelderis für Knebankleid, zu nähen
gesucht. Rimbech.
Beanthovenstrahe & Wiesbaden

Telelon 25551 Winterham

1943.44 von höher
Beand, mit Frau u.
Kinet (Niche Bahnhof
Wiesbaden)gesucht.
Ange Fernruf 24907
Ang. Fernruf 24907
A

Wiesbeden
Berlie Wiesbaden.
Biete Berlie: 3 gr. holle Zienmer in te dellos. Zustand mit Zentralheizg. ww. Bad. Belken, Tel. uw. Suche 3 - 6's Zim. W., med., seen. nig. shni. Arf in Wiesb. od. Umgeb. mit Gerlan od. gr. Westfeldzug' zu verk. R.M. 30. Zustand School, and School and School

Gute Belahnung er-häll der Finder einer Oold-Double-Sprungdeckeluhr m. Kelle u. Abhan. Sprangdeckeluhr m. Keille u. Anhänger. Fahrradtasche, am 27. Juni verl., Rundburg. b. Uhrmachemeist. Becker, W.-Dotsbeim, Wiesbadamer Strahe 32 gegen Belchnung heim, Hirschgraben 5

### Geschäftsräume

Fabrikationsräume, ein- oder stöckig, mehrere 100 gm, mö stöckig, mehrere 100 qm, möglichs mit Gleisenschluß, Dampf u. Kraft strom ges. Angeb. u. H. 5007 W. Z Ven drei Damen (Modesteller) wer den 4-5 Räume gesucht. Angebots unt, F. 2813 en Anzeigengesellschaft Frankfurt a. M., Roßmarkt 10 Kleines Fabrikgebäude oder Lager welches sich als Betrieb einrichter laßt, zu mielen oder zu kaufen ge sucht.\* Angebote H. 5004 WZ.

### Bausparen

Nur keine Ueberstürzung beim Bau eines Eigenheimes! Daher jetzt schon planen und überlegen, vor allem die Frage der Kosten und Geldbeschaftung. Nur wenn auch die geldliche Seite Torgsam bedacht ist, wird das Haus zur Fraude werden. Ein Bausparvertrag mit uns ist eine gute Vorsorge für ihr Bauvorhaben. Fordern Sie kostenlos unsere Finanzierungsplane und sonstige Druckschriften an. Oeffentliche Bausparkasse für d. Reg. Bez. Wiesbaden, Abteilung der Nassaulschen Landesbank Wiesb., Rheinstr. 42/44. Bismarckring 19, Langgesse 27.

Im Eigenheim — statt Miete. Viele Tausende wohnen mit unserer Hilfe schon im Eigenheim — auch Sie können das später erreichen, wenn Sie jetzt Bausparer bei uns werden. Sie erhalten 5 vH. Zins für Spanishanen sie stellen stellen st.

kännen das später erreichen, wenn Sie jetzt Bausparer bei uns werden. Sie erhalten 3 vH. Zins für Spareinlagen bei möglicher Steuervergünstigung und sichern sich für einen späteren Hausbau oder -kauf eine sollde Finanzierung. In geginneten Fällen bei 25-30 vM. sofortige Zwischentlinanzierung möglich. Verlangen Sie die kostent. Druckschrift W von Deutschlands ältester und größter Bausparkasse GdF. Wüstenrod in Ludwigsburg/Wurtt.

#### Versicherungen

Bei Anfragen wegen Lebensversiche-rungen (das Kriegsrisiko ist alige-mein eingeschlossen) bitten wir stets um Altersangabe der zu Versichern-den. Victoria-Versicherung, Wies-baden, Behnhofstraße 75 (Opelhaus). Telefon 27459

baden, Bahnhofstraße 75 (Opelhaus). Telefon 27459

506.— RM., Taillig bei Tod, spätesfens im 65. Lebensjahr, kosten monatlich einscht. Vers. Steuer bei einem Einfrittsalter von beispielsweise 25 J. 8,95 RM., bei 30 J. 10,45 RM., bei 35 J. 12,60 RM., bei 40 J. 15.75 RM., bei 35 J. 12,60 RM., bei 40 J. 15.75 RM., bei 45 J. 28,60 RM., bei 50 J. 28,60 RM. Höchsteintrittsalter 5 Jahre. Versicherungsbestand über 3 Millierden RM. Günstige Tarife für Versicherungen zwecks spät. Aussteuer der Tochter oder Berufsausbildung d. Sohnes. Wir versicher auch Nichtbeamle. Anfragen mit Geburtsdatum, Beruf usw. an: Deutsche Beamten-Versicherung. Oeffentlicherbeitliche Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt. sicherungsanstalt. Bezirksdirektor Aug. Höngen, Wiesbaden-Biebrich (Adolfshöhe), Gotenweg 3. Fennut 61023. Bitte ausschneiden und auf-

### Verschiedenes

Evangelische Kirchensteuer, Hebeter min für den Waldstrabenbezirk: Frei tag, 2. Juli, von 15 bis 17 Uhr

### Geschäftsempfehlungen

Hierdurch meiner verehrten Kund-schaft zur Kenntnis, daß ich ab 1. Juli mein Geschäft an Fri. Marg. Kopp Übergebe. Frau A. Wink Wws., Loseleiring 4

Ab 1, Juli übernehme ich das Lebens-mittelgeschäft von Frau A. Wink. Ich bitte die verehrte Kundschaft um das geschätzte Vertrauen, das sie auch Frau Wink entgegenbrachte. Marg. Kopp, Wiesb., Loreleiring 4

Robert Ulrich, vorm. Berthold Jacoby. Wiesbaden, Taunusstr. 9, Tel. 59446, 23847, 23848, 23849, 23880, Spedition, Möbeltransport, Lagerhaus

Dein-Breater, Selaritation of Johnstein (1997) of the Part of the Control of the gelässen vom Reichsinnungsmeister
Heute ver allem Wäscheschonung.
Es gibt Wäschestücke, die im Gebrauch nicht geschont werden können: man denke z. 8. an Berufswäsche. Diese Wäschestücke müssen daher um so schonender behandelt werden beim Waschen. Dazu verhilft Byrnus, der Schmutzlöser, Burnus löst dank seiner Wirkstoffe den zähesten Schmutz beim Einweichen gründlich u. schonend. Das Waschen selbst macht dann zur halbe Mühe und ohne Reiben und Bürsten, ohne langes Kochen werden auch arg verschmutzte Wäschestücke sauber. So trägt Burnus viel zu schonendem Waschen bei und hilft mit, den Wäschebstand länger zu erhalten. Burnus, der Schmutz-löser.

Wer weiß, wie wichtig es ist, gute

HANDELSREGISTER

Neueintragungen:

A 4385: Optiker Derner & Co., Wiesbaden. Offene Handelsgesellschaften Philipp Dorner und Optiker Julius Muth, beide in Wiesbaden.

A 4386: Max Lenz, Wiesbaden. Inhaber: Keufmann Max Lenz in Wiesbaden, erteilt.

A 4387: Kurparksenetorium Hans Roser, Kommanditigesellschaft seit 1. Januar 1945. Es sind 8 Kommanditisten vorhanden.

Veränderungen:

A 4385: Optiker Derner & Co., Wiesbaden. Offene Handelsgesellschaften Denner und Optiker Deriver und Optiker Deriver

Verloren

Silb. Armb., m. 6
Städlewappen (Bin., Odilg., Whn., Köin, Minchen, Saarbr., Odilg., Whn., Köin, Minchen, Saarbr., Ooknenbarg, Omnibusendhaliteistelle, Burgsbr., Stickelm, nach Hubertubülle, Santagnathm.

Geg. gule Bel. abzug. ges.

Geg. gule Bel. abzug. ges.

Gellederzenband (sibserventer), Der Gellederzenband (sibserventer)

Seifen- und Bürstenquelle — Gruhl, das altbekannte Fachgeschöft. M. O. Gruhl. Wiesbaden, Kirchgasse 11. Fernruf 27003

Witwer, 69 J., Pensionär, sucht ältere
Freu kennenzulern,
zwecks spät. Heiret.
Zuschr. L 20 WZ.

Witwe, 46 J. mil 11jähr. Jung., wünscht
die Bakenntsch. ein.
gebild. Herrn zw.
spät. Heiret. Zuschr.
L 28 WZ. Heiraf Witwe, 46 J. mit 11-

gend, sehr tüdhliga Heusfreu, wünscht mit ält, Herrn, edi. Charakter u. Oesin-nung, musikliebd., höh. Beamt., Arst. Apothekenbesitzer, Outsbas, od. Indu gen.) in Briefer. zu trefen zw. sp. Heir. Str. Diskr. selbstv. Zunchr. H 5003 WZ.

### Amtliche Bekanntmachungen

A) Abgabe von Zucker in der 51. bis 54. Zutellungs-periode. Auf Grund des Erlösses des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 21. Juni 1943 wird wegen der Abgabe von Zucker in der 51. bis 54. Zutellungsperiode folgendes bestimmt:

für Ernährung und Landwirtschaft vom 21. Juni 1943 wird wegen der Abgabe von Zucker in der 51. bis 54. Zuteilungsperiode folgendes bestimmt:

1. Die Kleinverteiler haben die Bezugsabschnitte der Reichszuckeukarte 51-54 über je 450 g Zucker bei der Warenabgabe abzutrennen und gesondert von den sonst von ihnen entgegengenommenen Abschnitten der Urlauber- und AZ-Karten Berechtigungsscheine sowie Zuckerbesteilscheine der Reichskarten für Marmelade (wahlweise Zucker) bei den zuständigen Stellen der Ernährungsämter — im Stadtkreis Wiesbaden bei der Abrechnungssteile für den Einzelhandel, Wiesbaden, Rahauusstraße 2. Zimmer 5 — in der für die Einreichung von Bedarfsnachweisen jeweils festgesetzten Frist zur Ausstellung von Empfangsbescheinigungen müssen von den Kleinverteilern sorgfältig aufbewahrt werden, da sie die Grundlage für die nech der 54. Zuteilungsperiode stattfindende Abrechnung des in Höhe von 4,6 kg je Vorbestellabschnitz ausgesteilten Zuckerbestugscheines bilden werden. Eine getrennte Ablieferung der in einer Zuteilungsperiode zum Wareneinkauf berechtigenden Abschnitte (2. B. der Abschnitte 51 und 52 nach Ablauf der 51. Zuteilungsperiode) ist nicht erforderlich.

2. Die Zuckerabschnitte der Urlauber- und AZ-Karten sowie die Berechtigungsscheine und Zuckerbestellscheine der Reichskarte für Marmelade (wahlweise Zucker) sind, wie bisher, bei den zuständigen Stellen der Ernährungsämter in Bezugscheine A umzutauschen.

3. Die Abschnitte der Reichszuckerkerten 51-54, auf

teuschen.
3. Die Abschnitte der Reichszuckerkarten 51-54, auf 3. Die Abschnitte der Reichszuckerkarten 51–54, auf welche eine Vorbestellung nicht erfolgt ist, berechtigen, wie die übrigen Zuckerabschnitte, zum Warenbezug. Grundsätzlich haben die Versorgungsberechtigten den Zucker auf die Abschnitte 51–54 bei dem Kleinverteiler zu beziehen, der den Vorbestellabschnitt entgegengenommen hat. In besonderen Fallen jedoch, wie z. B. bei dem Umzug des Versorgungsberechtigten an einen anderen Wohnort, ist der Zuckerbezug bei jedem Kleinverteiler zulässig, Auch Personen, die nicht vorbestellen konnten, wie Schiffler, Wandergewerbetreibende und aus einer Gemeinschaftsverpflegung ausscheldende Versorgungsberechtigte, können den Zucker überall einkaufen. Das gleiche gilt auch für Kriegsgefangene, Ostarbeiter, Zivilpolen und Juden, die nicht vorbesteilen durtten.

duriten.

B) Kartefelversergung. 1. Die Höchstmenge an Speisefrühkertoffeln neuer Ernte (in- und ausfändischer Herkunft), die je Kopf und Woche gegen Vorlage des
Bezugsausweises für Speisekartoffeln ebgegeben
worden, wird auf 3,5 kg festgesetzt.

2. Verbraucher, deren Bezugsausweise besonders gekennzeichnet sind, dürfen mit neuen Speisekartoffeln
nur beliefert werden, wenn bei den Kleinverteilern
elte Kartoffeln nicht vorrätig sind. Im Stadtkreis Wiesbaden gelten als besonders gekennzeichnet die übs-

alte Kartoffeln nicht vorratig sind. Im Stadtkreis Wies-baden gelten als besonders gekennzelchnet die Über 2,5, 5, 7,5 und 10 kg leutenden weißen Bezugsaus-weise, die bis zum 25. Juli 1945 gültig sind.
Ablieferung von Bederfenschweisen durch Geflügel-halter. Die Geflügelhalter werden hiermit aufgefor-dert, die in ihrem Besitz belindlichen und bereits be-leierten Bestellscheine der Reichseierkarte. Berech-ligungsscheine und Bezugscheine für Eier bis Sams-tag. 18. Juni 1941, bei der für sie zuständigen Korten-stelle einzureichen.

tag, 18. Juni 1945, bei der für sie zuständigen Korten-stelle einzureichen. Bei der Ablieferung der Bedarfsnachweise ist der in den Händen der Geflügelhalter befindliche Abliefe-rungsbescheid zum Eintrag der abgegebenen Eier mit vorzulegen. Wiesbaden, den 30. Juni 1943 Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und die Landräte der Kreise Untertaunus, Rheingau und St. Goarshausen — Ernährungsämter —

Goarshausen — Ernährungsamter —

Am 1. Juli, von 18:30 bis 25 Uhr, am 2. Juli, von 5:30 bis 11:30 Uhr, findet in Wiesbaden-Dotzheim, W.-Frauenstein, W-Georgenborn Gefechtsschießen der Wehrmacht stätt. Das gefährdete Gelände ist an den Hauptwegeeinmondungen durch Posten der Wehrmacht abgesperrt. An alle Fußgänger, Waldarbeiter, Holtsammier usw. ergeht die Mahnung, vorsichtig zu sein und den Weisungen der absperrenden Posten unbedingt Folge zu leisten. Wer gegen das durch die Aufstellung der Absperrposten erkennbare Verbot, des Betretens des zum Militärübungsplatz erklätten Gelandes vorstößt, setzt sich nicht nut einer Gefahr für Leib und Leben aus, sondern hat auch gerichtliche Bestrafung zu erwarten.

Wiesbaden, den 29. Juni 1943

Der Polizeipräsident

Der Polizeipräsident

### BEKANNTMACHUNG

Marinierte Fische, Ausgabe: Freitag, 2. Juli. Dienst, A.: 936—1090; Dienst, H.: 4006—1110; Fielsch: 3551—5700; Frickel, Marktstr.: 20 101—21 066; 61 001—61 500; Hench: 22 801—27 945; Neuser: 22 116—28 209, Nordsoe: 34 751 bis 35 400; Schaaf: 40 871—41 010; Schläfer: 43 656 bis 15 400; Schaaf: 40 871—41 010; Schläfer: 43 656 bis 15 400; Schaaf: 40 871—41 010; Schläfer: 43 656 bis 15 87 780; Serg, Wörthstrabe: 51 836—52 000; Peulus: 55 951—55 025; Korn: 55 501—55 645; Schröder: 59 056 bis 15 9170; Neuhaus: 61 871—61 935; Ellrich: 63 735—64 020; Stiehl: 66 221—65 305; Krüger: 63 701—68 720; Thoma: 70 645, 70 001—70 025; Reinemet: 72 271—72 310, 71 500—71 510; Veilte 73 496—73 510; Lembrich: 74 666 744 530; Klepper: 44 016—44 035. Bitte: Nummernreihe einhalten, Papier mitbringen. An diesem Tage nicht abgeholte Ware wird nicht nachgellefert. Wirtschaftsgruppe Einzelhandel Marinierte Fische, Ausgabe: Freitag, 2, Juli, Dienst, A. 936-1090; Dienst, H.: 4006-4110; Fleisch: 5551-5700



Rudalf Forster, Heinrich George, 111 Degover. Spielleltung: E. W. Emo. Buch: G. Menzel. Muslks Schmidt-Gentner

Dazu im Beiprogramm Hedl und Margol Höpfner in librer Farbfilmechopfung "Bunter Reigen". Jugendliche über 14 Jahre zugel.

### **GUFA-PALAST**

15, 17.80, 20 Uhr Samitags und sonntags Vorver-kauf von 11-13 und ab 15 Uhr



Mit einem Gemüserest und 1 bis 2 in Würfel ge-Schnittenen Kartoffeln lest sich ein KNORR-Supponwürfel, der für 2 Teller reicht, auf das Doppelte verlängern.



den, ihre Wandstärke ist be-sonders gleichmäßig. Gifter sind knapp, gehen Sie immer sorgfältig damit um. Schonen Sie Glas und Ring,

indem Sie keine kellerkalten Enkachglöser öffinen. Bringan Sie die Gläser einen Tag oder nobrere Stunden vorherin einen wermen Roum. Je wärmer das

Glas, deste leichter das Offnan. Gerrix-Glas hochentwickelt - hochgeschötzt





